

Aus- und Weiterbildung im Senegal

Handout zur Zielmarktanalyse

Geschäftsanbahnung, 16.06.-20.06.2025



Durchführer

IMPRESSUM

Herausgeber
Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.
Friedrichstraße 206
10969 Berlin
www.afrikaverein.de

Text und Redaktion
Leonie Back
Paawana Abalo
Katarina Kunert

Stand
14.4.2025

Gestaltung und Produktion
Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.

Bildnachweis
gettyimages

Mit der Durchführung des Bundesförderprogramms
Mittelstand Global/Markterschließungsprogramm
beauftragt:



Das Markterschließungsprogramm für
kleine und mittlere Unternehmen ist ein
Förderprogramm des:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGSPROGRAMM FÜR KMU



MITTELSTAND
GLOBAL
WIRTSCHAFTSNETZWERK
AFRIKA

Die Studie wurde im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU für das Projekt Geschäftsanbahnungsreise Senegal im Bereich der Aus- und Weiterbildungswirtschaft erstellt.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.

Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

Inhalt

Abbildungsverzeichnis	1
Tabellenverzeichnis	1
Abkürzungsverzeichnis	2
1 Abstract	4
2 Wirtschaftsdaten kompakt	5
Weitere Informationen über den Aus- und Weiterbildungssektor im Senegal	10
3 Branchenspezifische Informationen	11
3.1 Marktpotenziale und -chancen	11
3.2 Künftige Entwicklungen in den relevanten Segmenten und Nachfragesektoren	18
3.3 Aktuelle Vorhaben, Projekte und Ziele	19
3.4 Wettbewerbssituation	21
3.5 Stärken und Schwächen für die Branche Aus- und Weiterbildung im Senegal	22
4 Kontaktadressen	23
Quellenverzeichnis	24

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: *bq-Portal*, Länderprofil Senegal, 2004, URL: <https://www.bq-portal.de/db/L%C3%A4nder-und-Berufsprofile/senegal>

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: eigene Darstellung unter Zuhilfenahme von *Africa Business Guide*, Wirtschaft im Senegal, URL: <https://www.africa-business-guide.de/de/maerkte/senegal#267670>, abgerufen am 22.02.2025.

Abkürzungsverzeichnis

3FPT: Finanzierungsfonds für berufliche und technische Ausbildung (*Fonds de Financement de la Formation Professionnelle et Technique*)

AFD: Französische Entwicklungsbehörde (*Agence Française de Développement*)

ANAMO: Nationale Agentur des Werkzeughauses (*Agence National de la Maison de l'Outil*)

ANPEJ: Nationale Agentur für die Förderung der Beschäftigung junger Menschen (*Agence Nationale pour la Promotion de l'Emploi des Jeunes*)

APC: kompetenzbasierter Ansatz (*Approche par compétences*)

BEP: Berufschulabschlusszeugnis (*Brevet d'Etudes Professionnelles*)

BFEM: Abschlusszeugnis der Mittelschule (*Brevet de Fin d'Etudes Moyennes*)

BIP: Bruttoinlandsprodukt

BMZ: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

BT: Zeugnis zum Techniker (*Brevet de Technicien*)

BTS: Zeugnis zum höheren Techniker (*Brevet de Technicien Supérieur*)

BVMW: Bundesverband Mittelständische Wirtschaft

CAP: Abschluss einer Berufsausbildung (*Certificat d'Aptitude Professionnelle*)

CC: Kompetenzbescheinigung (*Certificat de Compétences*)

CCP: Bescheinigung über berufliche Spezialisierung (*Certificat Professionnel de Spécialisation*)

CFEE: Grundschulabschlusszeugnis (*Certificat de Fin d'Etudes Elementaires*)

CNCFPT: Nationale Beratungskommission zur technischen und beruflichen Ausbildung (*Commission Nationale de la Concertation de la Formation Professionnelle et Technique*)

CNOSP: Nationales Zentrum für Bildungs- und Berufsberatung (*Centre National de l'Orientation Scolaire et Professionnelle*)

CRMN: Referenzzentrum für digitale Berufe in Diamniadio (*Centre de référence dans les métiers du numérique de Diamniadio*)

GETC: Green Energy Training Centre

GIZ: Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit

IA: Inspektionen zur Aufsicht der Bildung (*Inspections d'Académie*)

ICS: staatliches Chemieunternehmen (*Industries Chimiques du Sénégal*)

IEF: Inspektionen im Bereich Bildung und Ausbildung (*Inspections de l'Education et de la Formation*)

ILO: International Labour Organization

KMU: Kleine und Mittlere Unternehmen

LPGS-EF: Grundsatzpapier für den Bildungs- und Ausbildungssektor (*Lettre de politique générale pour le secteur de l'éducation et de la formation*)

LuxDev: Luxemburg Development Agency

MFPT: Ministerium für berufliche und technische Ausbildung (*Ministère de la Formation Professionnelle et Technique*)

NGO: Nichtregierungsorganisation

ONFP: Nationales Amt für Berufsbildung (*Office National de la Formation Professionnelle*)

PAQUET-EF: Programm zur Verbesserung von Qualität, Fairness und Transparenz der Bildung und Ausbildung (*Programme de l'Amélioration de la Qualité, de l'Equité et de la Transparence de l'Education et de la Formation*)

PDCEJ: Projekt zur Unterstützung der Entwicklung der Kompetenzen und des Unternehmertums von Jugendlichen in zukunftsträchtigen Sektoren (*Projet d'appui au Développement des Compétences et de l'Entrepreneuriat des Jeunes dans les secteurs porteurs*)

PF2E: duales Berufsbildungsprogramm (*Programme de Formation Ecole-Entreprise*)

PPO: zielbasierte Pädagogie (*Pédagogie par objectifs*)

PPP: Public-Private-Partnership

PSE: Nationaler Entwicklungsplan (*Plan Sénégal Emergent*)

SDE: Wasserversorger in Senegal (*Sénégal des Eaux*)

SENELEC: Nationale Elektrizitätsgesellschaft in Senegal (*Société nationale d'électricité du Sénégal*)

SONATEL: Senegalesisches Telekommunikationsunternehmen (*Société Nationale des Télécommunications du Sénégal*)

TVET: Technical and Vocational Education and Training

UNESCO: Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur

UNEVOC: Internationales Zentrum für Berufsbildung der UNESCO

1 Abstract

Senegal gehört seit einigen Jahren zu den aufstrebenden Volkswirtschaften in Westafrika und gilt als weitestgehend politisch stabil. Der 2024 ins Amt gekommene Präsident Bassirou Diomaye Faye hat die Reduzierung der Armut und die Förderung der Beschäftigung als wichtigste Ziele identifiziert, wofür die lokale Industrialisierung und Wertschöpfung und Landwirtschaft gefördert werden sollen. Große Geschäftschancen bieten sich darüber hinaus bei den erneuerbaren Energien, Infrastrukturprojekten und in der Nahrungsmittelindustrie. Doch um ein anhaltendes Wachstum dieser Branchen zu garantieren und das anhaltend hohe BIP-Wachstum der letzten Jahre zu verstetigen, braucht es ein höheres Beschäftigungsniveau und qualifizierte Fachkräfte für die Schaffung nachhaltiger Wertschöpfungsketten. Hierfür ergeben sich große Bedarfe im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung besonders für die sehr junge Bevölkerung, von der 35 Prozent keinen Arbeits- oder Ausbildungsplatz haben.

Das Bildungssystem in Senegal lässt sich mit dem der meisten frankophonen Ländern in Subsahara-Afrika vergleichen. Nach 13 Jahren Schule kann man das Abitur und den Besuch einer Hochschule anstreben. Ab der neunten oder zehnten Klasse ist die Absolvierung einer Berufsausbildung möglich, welche drei Jahre dauert und in einem berufsbildenden Gymnasium oder einem Berufsbildungszentrum absolviert werden kann. Das System ist sehr ausdifferenziert und umfasst verschiedene, aufeinander aufbauende Zertifikate, sowie auch informelle Ausbildungsmöglichkeiten und private Bildungseinrichtungen. Die Anzahl der Ausbildungsstätten wächst auf Grund der großen Nachfrage ständig. Für den Sektor der technischen und beruflichen Ausbildung ist das *Ministère de la Formation Professionnelle et Technique (MFPT)* zuständig und für die Umsetzung das *Office National de la Formation Professionnelle (ONFP)* und der Finanzierungsfonds *3FPT* verantwortlich.

Bereits unter dem vorherigen Präsident Macky Sall war die Berufsbildung eine der Prioritäten der Regierung und wurde durch zahlreiche Programme in Zusammenarbeit mit internationalen Geldgebern und im Rahmen von verschiedenen Vorhaben der Regierung angegangen. Die Entwicklung des Humankapitals wird als notwendige Voraussetzung für die angestrebte strukturelle Transformation der Wirtschaft gesehen, und die Berufsbildung soll stärker auf den Arbeitsmarkt ausgerichtet werden, besonders auch durch Partnerschaften mit Privatunternehmen. Es ist davon auszugehen, dass diese bestehenden Vorhaben und Initiativen, darunter auch die Umsetzung der dualen Berufsausbildung, in enger Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen und unterstützt durch die GIZ, auch unter Präsident Faye weiter umgesetzt werden.

Auch wenn der Senegal sein Berufsbildungssystem in den letzten Jahren entscheidend weiterentwickelt und verbessert hat, steht das Land weiterhin vor großen Herausforderungen. Im Berufsbildungssystem wurde in den letzten Jahren der kompetenzbasierte Ansatz verfolgt, welcher stärker berufsrelevante und weniger theoretische Kompetenzen vermitteln soll, und welcher auch erkennbar die Kompetenzniveaus der Ausgebildeten verbessert hat. Für die Umsetzung werden jedoch modernes, technisches Ausbildungsmaterial, Technologielösungen und Material im E-Learning Bereich benötigt, wobei sich Geschäftschancen für deutsche Unternehmen in diesen Bereichen bieten. Außerdem ist die Einbeziehung des Privatsektors im Rahmen von Partnerschaften mit Ausbildungseinrichtungen oder Public-Private-Partnerships eine Schlüsselpriorität der Regierung. Diese bleibt jedoch aktuell noch ziemlich begrenzt und die Anzahl der interessierten Unternehmen eher gering. Besonders für eine Zusammenarbeit mit der deutschen Wirtschaft ist die senegalesische Regierung offen. Für deutsche und bereits vor Ort aktive Unternehmen bietet es sich an, beispielsweise in den Bereichen Erneuerbare Energien oder in der verarbeitenden Industrie Ausbildungszentren im Form von Public-Private-Partnerships zu betreiben. Des Weiteren gibt es Weiterbildungsbedarfe bei für spezialisierte Industriezweige in den Bereichen Wartung und Instandhaltung. Eine weitere Möglichkeit für deutsche Unternehmen, aktiv zu werden, ist bei der Entwicklung neuer Ausbildungszweige und Lehrpläne in wirtschaftlichen Schlüsselbranchen, was in den letzten Jahren teils vernachlässigt wurde.

Der Ausbildungssektor vor Ort ist im Moment vor allem durch private senegalesische Ausbildungseinrichtungen, welche das staatliche Angebot flankieren, sowie Initiativen der Entwicklungszusammenarbeit von anderen EU-Staaten, aber auch einige GIZ-Initiativen geprägt. Im Rahmen der deutschen Initiative *Invest for Jobs* setzen eine Reihe von lokalen Unternehmen ambitionierte Projekte um, und bilden im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Aktivität ihre Arbeitnehmer*innen teils hochqualifiziert selbst aus. Aber auch einige deutsche KMUs führen angegliedert an ihre wirtschaftliche Aktivität im Bereich der Industrie oder der erneuerbaren Energien selbst Ausbildungsaktivitäten durch. Zudem führen die Handwerkskammer zu Köln und der BVMW vielversprechende Projekte zur Berufsausbildung angegliedert an die wirtschaftliche Entwicklung der Region Diourbel durch.

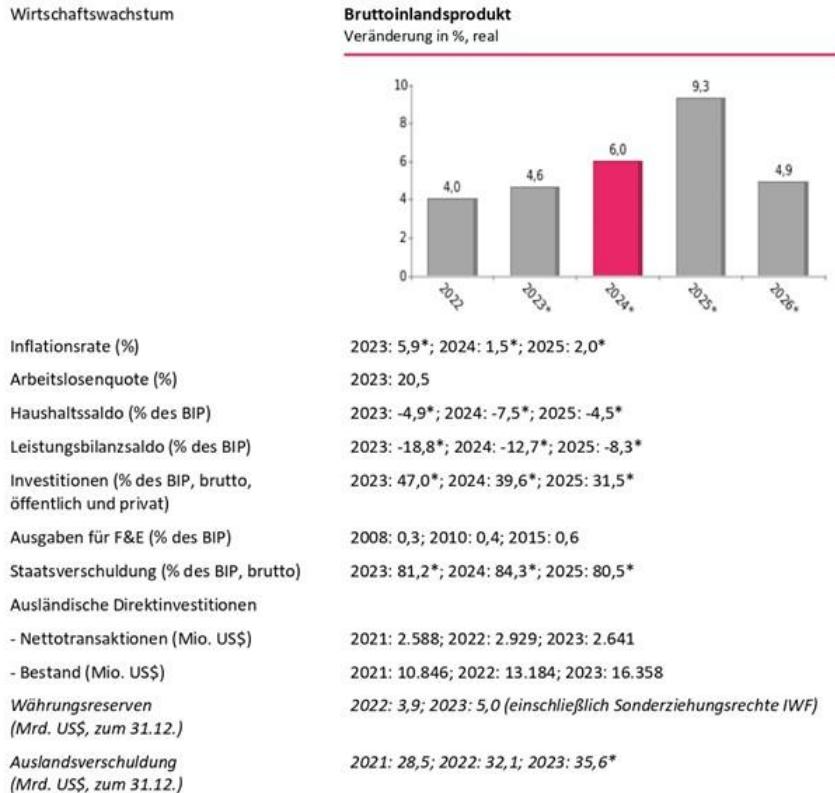
2 Wirtschaftsdaten kompakt

WIRTSCHAFTSDATEN KOMPAKT		GTAI GERMANY TRADE & INVEST
Senegal		
Dezember 2024		
Bevölkerung und Ressourcen		
Fläche (km ²)	196.710	
Einwohner (Mio.)	2024: 18,7*; 2029: 21,4*	
Bevölkerungswachstum (%)	2024: 2,5*	
Fertilitätsrate (Geburten/Frau)	2024: 3,8*	
Altersstruktur	2024: 0-14 Jahre: 40,7%; 15-64 Jahre: 55,9%; 65 Jahre und darüber: 3,4%*	
Analphabetenquote (%)	2021: 43,7	
Geschäftssprache	Französisch	
Rohstoffe	Phosphat, Gold, Erdöl, Erdgas, Titan u. Zirkonium	
Wirtschaftslage		
Währung	Bezeichnung	CFA-Franc (CFA-BCEAO)
	Kurs (August 2024)	1 Euro = 655,957 CFA-BCEAO; 1 US\$ = 595 CFA-BCEAO
	Jahresdurchschnitt	2023: 1 Euro = 655,957 CFA-BCEAO; 1 US\$ = 608,85 CFA-BCEAO
		2022: 1 Euro = 655,957 CFA-BCEAO; 1 US\$ = 628,1 CFA-BCEAO
		2021: 1 Euro = 655,957 CFA-BCEAO; 1 US\$ = 558,75 CFA-BCEAO
Bruttoinlandsprodukt (BIP, nominal)		
- Mrd. US\$	2023: 30,9*; 2024: 33,7*; 2025: 37,8*	
- Mrd. CFA-BCEAO	2023: 18.762*; 2024: 20.278*, 2025: 22.595*	
BIP/Kopf (nominal)		
- US\$	2023: 1.703*; 2024: 1.805*; 2025: 1.972*	
- CFA-BCEAO	2023: 1.033.073*; 2024: 1.086.655*; 2025: 1.178.460*	
BIP-Entstehung (Anteil an nominaler Bruttowertschöpfung in %)		
	2022: Bergbau/Industrie 22,9; Land-/Forst-/Fischereiwirtschaft 18,2; Handel/Gaststätten/Hotels 16,3; Transport/Logistik/Kommunikation 7,0; Bau 2,4; Sonstige 33,1	
BIP-Verwendung (Anteil am BIP in %)		
	2022: Privatverbrauch 64,5; Bruttoanlageinvestitionen 33,8; Staatsverbrauch 16,4; Bestandsveränderungen 8,5; Außenbeitrag -23,4	

* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-1-

© Germany Trade & Invest 2024 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.



Außenwirtschaft

Warenhandel (Mrd. US\$, Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

	2021	%	2022	%	2023	%
Ausfuhr	5,2	32,4	5,7	9,8	5,3	-6,9
Einfuhr	9,7	24,1	12,1	24,4	11,9	-1,5
Saldo	-4,5		-6,4		-6,6	

Exportquote (Exporte/BIP in %)

2021: 18,9; 2022: 20,6; 2023: 17,2

Exportgüter nach SITC
(% der Gesamtexporte)

2023: Nahrungsmittel 22,7; Petrochemie 20,7; Gold 16,5; Chem. Erzeugnisse 12,5; Rohstoffe (ohne Brennstoffe) 10,6; Baustoffe/Glas/Keramik 4,1; Eisen und Stahl 3,8; Getränke/Tabak 1,4; Maschinen 1,2; Elektrotechnik 0,7; Sonstige 5,8

Importgüter nach SITC
(% der Gesamtempo)

2023: Petrochemie 18,0; Nahrungsmittel 16,3; Chem. Erzeugnisse 9,4; Maschinen 8,6; Erdöl 8,0; Kfz und -Teile 6,0; Eisen und Stahl 4,0; Metallwaren 3,7; Sonstige Fahrzeuge 3,6; Elektrotechnik 3,4; Sonstige 19,0

* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

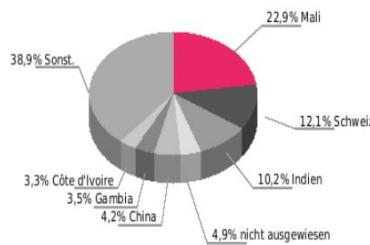
-2-

© Germany Trade & Invest 2024 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Hauptabnehmerländer

Hauptabnehmerländer

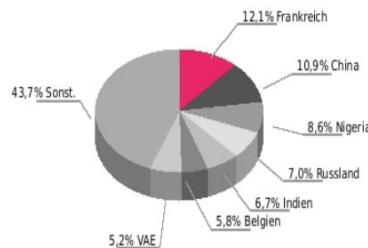
2023; Anteil in %



Hauptlieferländer

Hauptlieferländer

2023; Anteil in %



Dienstleistungshandel (Mrd. US\$,
Veränderung zum Vorjahr in %,
Abweichungen durch Rundungen)

	2021	%	2022*	%	2023*	%
DL-Exporte	1,3	47,4	1,4	7,0	1,5	10,1
DL-Importe	3,8	43,4	3,4	-9,3	3,6	5,9
Saldo	-2,5		-2,1		-2,1	

Freihandelsabkommen mit
Ländergruppen (ohne EU)

AfcFTA; Zu bilateralen Abkommen siehe www.wto.org -> Trade Topics, Regional Trade Agreements, RTA Database, By country/territory

Mitgliedschaft in Zollunion

ECOWAS, seit 01.01.2015; Zollunion der UEMOA, seit 01.01.2000

Außenhandel Deutschlands mit Senegal

Warenhandel (Mio. Euro, Veränderung
zum Vorjahr in %, Abweichungen durch
Rundungen)

	2021	%	2022	%	2023	%
dt. Exporte	189,0	17,6	167,9	-11,2	185,7	10,7
dt. Importe	24,7	26,8	27,3	10,7	20,2	-26,2
Saldo	164,3		140,5		165,5	

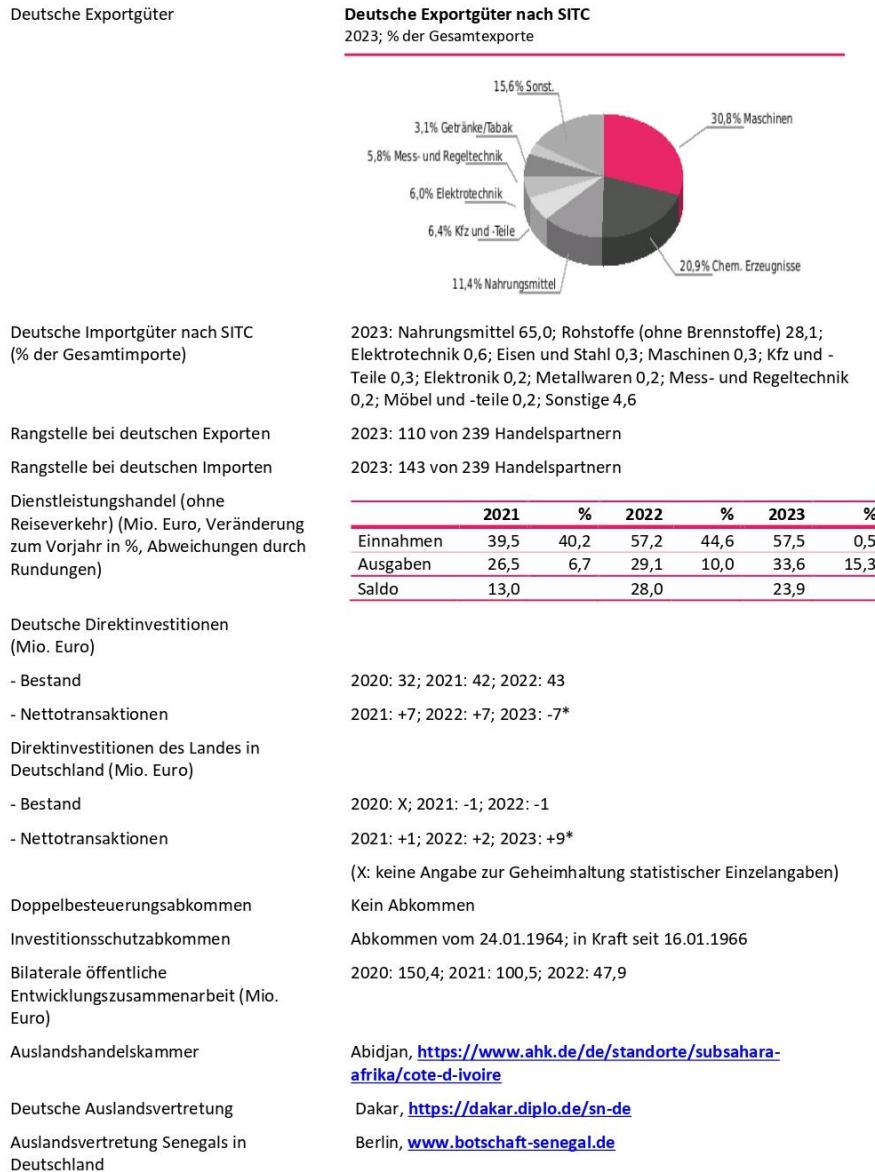
Halbjahreswert (Mio. Euro)

- deutsche Exporte H1/2024: 88,7 (-5,5%)
- deutsche Importe H1/2024: 12,9 (-2,3%)

* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-3-

© Germany Trade & Invest 2024 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.



* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-4-

© Germany Trade & Invest 2024 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Außenhandel der EU mit Senegal

Warenhandel EU-27 (Mrd. Euro,
Veränderung zum Vorjahr in %,
Abweichungen durch Rundungen)

	2021	%	2022	%	2023	%
Exporte der EU	3,7	25,5	4,7	25,3	3,9	-16,9
Importe der EU	0,5	29,1	0,6	22,7	0,5	-16,4
Saldo	3,3		4,1		3,4	

Halbjahreswert EU-27 (Mrd. Euro)

- Exporte der EU

H1/2024: 1,9 (+2,1%)

- Importe der EU

H1/2024: 0,3 (+1,6%)

Dienstleistungshandel EU-27 (Mio.
Euro, Veränderung zum Vorjahr in %,
Abweichungen durch Rundungen)

	2020	%	2021	%	2022	%
DL-Exporte der EU	741,2	-20,8	748,4	1,0	958,9	28,1
DL-Importe der EU	575,8	-24,3	654,4	13,7	840,5	28,4
Saldo	165,4		94,0		118,4	

Freihandelsabkommen mit der EU

MAR-Status (ECOWAS), noch nicht in Kraft

Einseitige EU-Zollpräferenzen

APS-LDC, EBA

Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Treibhausgasemissionen
(tCO₂ eq. pro Kopf)

2011: 2,1; 2021: 2,1

Treibhausgasemissionen
(Anteil weltweit in %)

2011: <0,1; 2021: <0,1

Emissionsintensität
(tCO₂ eq. pro Mio. US\$ BIP)

2011: 1.550,9; 2021: 1.314,9

Erneuerbare Energien
(Anteil am Primärenergieangebot in %)

2010: 51,0; 2020: 43,5

Emissionsstärkste Sektoren
(2021, nur national, Anteil in %)

Landwirtschaft: 40,4; Industrielle Prozesse: 15,2; Abfallwirtschaft:
13,9

Stromverbrauch/Kopf (kWh)

2021: 337

Sustainable Development Goals Index
2024

116 von 167 Ländern

* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-5-

© Germany Trade & Invest 2024 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Einschätzung des Geschäftsumfelds

Länderkategorie für Exportkreditgarantien	5 (0 = niedrigste Risikokategorie, 7 = höchste)
Corruption Perceptions Index 2023 (Rang)	70 von 180 Ländern
Logistics-Performance-Index 2018 (Rang)	141 von 160 Ländern; 2023 nicht gerankt
Internetqualität 2021 (Rang)	83 von 111 Ländern

Weitere Informationen zu Wirtschaftslage, Branchen, Geschäftspraxis, Recht, Zoll, Ausschreibungen und Entwicklungsprojekten können Sie unter www.gtai.de/senegal abrufen.

Für die Reihe Wirtschaftsdaten kompakt werden die folgenden Standardquellen verwendet: ADB, AUMA, BMF, BMWK, BMZ, Bundesbank, CIA, Climatewatch, Destatis, Energyinstitute, Euler Hermes, Europäische Kommission, Eurostat, FAO, IEA, IWF, OECD, SDSN, United Nations, UN Comtrade, UNCTAD, UN-Stats, Transparency International, Weltbank. Zum Teil wird zudem auf nationale und weitere internationale Quellen zurückgegriffen.

Quellen: *Germany Trade & Invest* bemüht sich, in allen Datenblättern einheitliche Quellen zu nutzen, so dass die Daten für unterschiedliche Länder möglichst vergleichbar sind. Die **kursiv gedruckten Daten** stammen aus nationalen Quellen oder sind für das jeweilige Land in unserer Standardquelle nicht verfügbar. Dies ist bei einem Vergleich dieser Daten mit den Angaben in Datenblättern zu anderen Ländern zu berücksichtigen.

Germany Trade & Invest ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft sichert und schafft Arbeitsplätze und stärkt damit den Wirtschaftsstandort Deutschland. Mit über 50 Standorten weltweit und dem Partnernetzwerk unterstützt *Germany Trade & Invest* deutsche Unternehmen bei ihrem Weg ins Ausland, wirbt für den Standort Deutschland und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland.

Ihr Ansprechpartner
bei *Germany Trade & Invest*:

Fausi Najjar
fausi.najjar@gtai.de

Germany Trade & Invest
Standort Bonn

Villemomblé Straße 76
53123 Bonn
Deutschland
T +49 (0)228 249 93-0
trade@gtai.de
www.gtai.de

Germany Trade & Invest
Hauptsitz

Friedrichstraße 60
10117 Berlin
Deutschland
T +49 (0)30 200 099-0
invest@gtai.de
www.gtai.de/en/invest

* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-6-

© *Germany Trade & Invest* 2024 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Weitere Informationen über den Aus- und Weiterbildungssektor im Senegal

GTAI-Informationen zu Senegal	Link
Prognosen zu Investitionen, Konsum und Außenhandel	Wirtschaftsausblick von GTAI
Länderspezifische Basisinformationen zu relevanten Rechtsthemen in Senegal	Link zu Recht kompakt
Übersicht zu Investitionsklima	Investitionsklima von GTAI

3 Branchenspezifische Informationen

3.1 Marktpotenziale und -chancen

Senegal gehört seit einigen Jahren zu den aufstrebenden Volkswirtschaften in Westafrika. Das Land mit seinen über 18 Millionen Einwohnern hat eine lange demokratische Tradition und gilt als weitestgehend politisch stabil.¹ Der demokratische Machtwechsel im März 2024 nach einer schweren politischen Krise wurde von ausländischen Beobachtern mit großer Erleichterung aufgenommen.²

Der neue Präsident Bassirou Diomaye Faye hat die Wirtschaftspolitik teilweise neu ausgerichtet und hat als übergeordnetes Ziel erklärt, die Armut im Land zu reduzieren und mehr Beschäftigung zu generieren, wofür unter anderem die heimische Wertschöpfung und auch die Landwirtschaft angekurbelt werden sollen.³ Neben diesen beiden Feldern haben unter anderem der Ausbau der erneuerbaren Energien, der Infrastruktursektor mit zahlreichen Projekten im Straßenbau, Hafenbau, in der Wasseraufbereitung und Stromerzeugung sowie die Nahrungsmittelverarbeitung Potenzial und bieten Geschäftschancen. Dazu kommen der wachsende Tourismussektor und die Gesundheitswirtschaft.⁴ Doch um das anhaltende Wirtschaftswachstum der letzten Jahre, welches deutlich über dem Durchschnitt Subsahara-Afrikas lag (für 2025 wird ein BIP-Wachstum von über 10 Prozent prognostiziert)⁵ zu verstetigen, braucht es dringend mehr Fachkräfte und generell ein höheres Beschäftigungsniveau. Der Mangel an qualifizierten Fachkräften verhindert teilweise die Schaffung nachhaltiger lokaler Wertschöpfungsketten. Da eines der zentralen Versprechen der neuen Regierung im Wahlkampf war, mehr in die Bildung und Ausbildung junger Senegales*innen zu investieren, ist mit verstärkten Investitionen in den Bildungssektor zu rechnen. Außerdem steht die französische Wirtschaftsdominanz im Senegal zunehmend in der Kritik, weshalb die neue Führung, aber auch lokale Unternehmen, verstärkt auf Zusammenarbeit mit nicht-französischen Unternehmen im Ausland setzen.⁶ Hier bieten sich also deutliche Marktchancen für deutsche Unternehmen im Aus- und Weiterbildungssektor.

In Bezug auf die Aus- und Weiterbildung, aber auch klassische Schulbildung, gibt es in Senegal große Bedarfe und das Land steht vor deutlichen Herausforderungen. 60 Prozent der Bevölkerung sind unter 25 Jahre alt, und im Jahr 2019 waren davon 35 Prozent ohne Arbeit oder Ausbildungsplatz.⁷ Jedes Jahr kommen etwa 200.000 junge Menschen auf den Arbeitsmarkt, für die nur etwa 30.000 Arbeitsplätze zur Verfügung stehen.⁸ Auch gesamtgesellschaftlich sind Arbeitslosigkeit oder Unterbeschäftigung weit verbreitet und betrafen 2018 etwa 39 Prozent der arbeitsfähigen Bevölkerung und fast 55 Prozent der Frauen im Senegal. Der Großteil der Bevölkerung arbeitet im informellen Sektor, nur 12 Prozent der Arbeitsnehmenden haben einen Arbeitsvertrag und eine Sozialversicherung.⁹

Der Zugang zu einer formellen Berufsausbildung ist im Senegal beschränkt und das Angebot an Ausbildungsmöglichkeiten deckt bei weitem nicht die große Nachfrage. Laut der neuesten Bevölkerungserhebung 2023 haben 91 Prozent der Bevölkerung über sechs Jahre überhaupt keine Berufsausbildung, 6,4 Prozent eine formelle Ausbildung und 2,6 Prozent eine informelle Ausbildung genossen. Regional ist das jedoch sehr ungleich verteilt, in der Hauptstadt Dakar haben etwa 45 Prozent der Bewohner*innen eine Ausbildung absolviert. Insgesamt hat die Hälfte der Bevölkerung über drei Jahre keine formale Schulbildung. Nur 63 Prozent der Senegales*innen über 10 Jahre war 2023

¹ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: Senegal, URL: <https://www.bmz.de/de/laender/senegal>, abgerufen am 12.02.2025.

² Africa Business Guide: Wirtschaft im Senegal, 2024, URL: <https://www.africa-business-guide.de/de/maerkte/senegal>

³ GTAI/Najjar: Neuer Wind in Senegal, 2024, URL: <https://www.gtai.de/de/trade/senegal/wirtschaftsumfeld/neuer-wind-in-senegal-1838314>

⁴ GTAI/Najjar: Neuer Wind in Senegal, 2024, URL: <https://www.gtai.de/de/trade/senegal/wirtschaftsumfeld/neuer-wind-in-senegal-1838314>

⁵ Africa Business Guide: Wirtschaft im Senegal, 2024, URL: <https://www.africa-business-guide.de/de/maerkte/senegal>

⁶ Africa Business Guide: Wirtschaft im Senegal, 2024, URL: <https://www.africa-business-guide.de/de/maerkte/senegal>

⁷ GTAI/Najjar: Senegal richtet seine Wirtschaftspolitik neu aus, 2024, URL: <https://www.gtai.de/de/trade/senegal-wirtschaft/wirtschaftsausblick>

⁸ LUXDEV : Formation professionnelle et technique et employabilité. SEN/032, 2018, <https://luxdev.lu/files/documents/SEN032.pdf>

⁹ Ministère de la Formation Professionnelle, de l'Apprentissage et de l'Artisanat : La formation professionnelle au Sénégal. Analyse de la mise en oeuvre des réformes, 2018, URL: <https://pefop.iiep.unesco.org/fr/publications/la-formation-professionnelle-au-senegal-analyse-de-la-mise-en-oeuvre-des-reformes>

alphabetisiert, davon 37,5 Prozent auf Französisch und die restlichen auf Arabisch, Wolof oder einer anderen lokalen Sprache.¹⁰

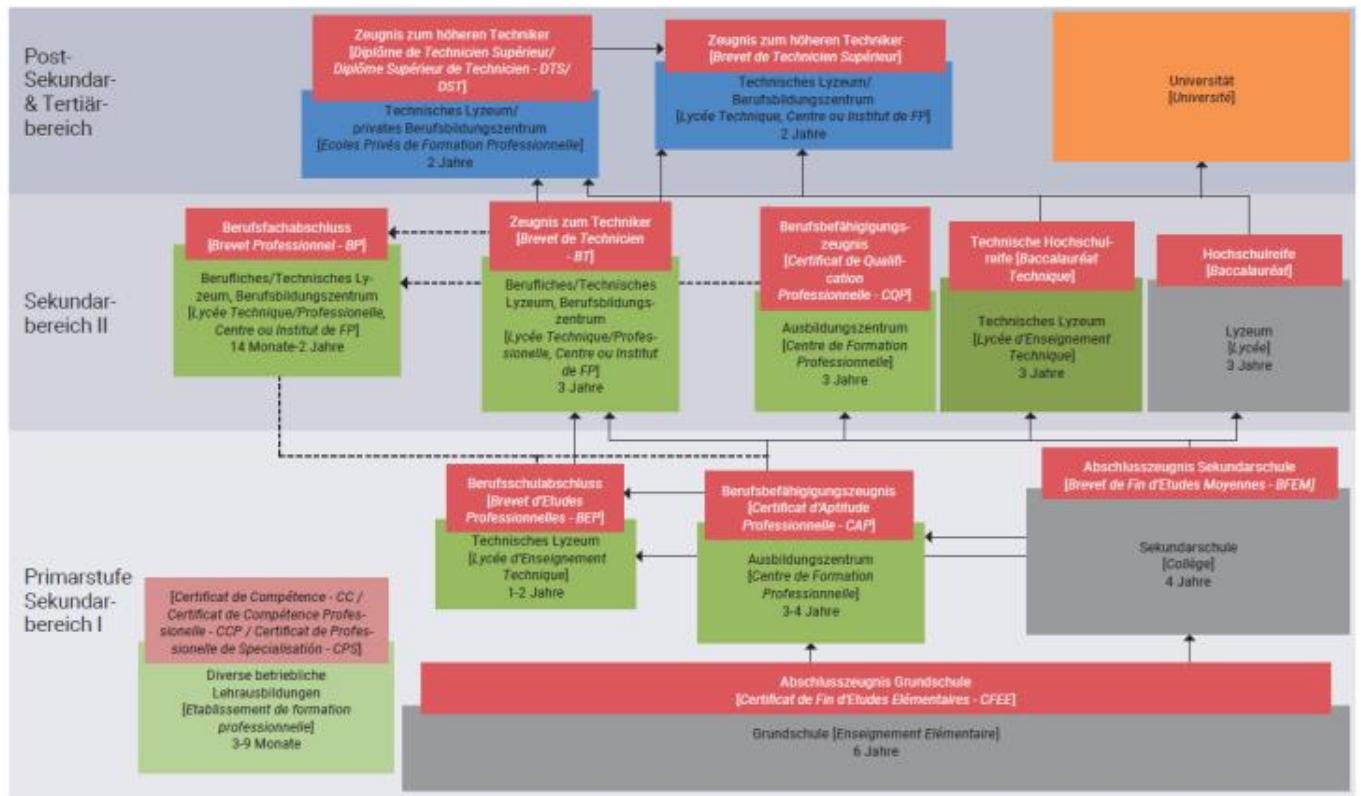


Abbildung 1: Das Bildungssystem Senegals

Das Bildungssystem im Senegal

Das Regelschulwesen in Senegal orientiert sich am französischen System und ähnelt vielen Ländern im frankophonen Afrika. Nach der Möglichkeit eines dreijährigen Besuches der Vorschule besuchen die Kinder sechs Jahre lang die Grundschule, in der Regel im Alter von sieben bis 12 Jahren. Diese schließen sie mit dem *Certificat de Fin d'Etudes Elementaires* (CFEE) ab. An die Grundschule schließt sich eine vierjährige Sekundarschule, das Collège, an, die mit dem *Brevet de fin d'Etudes Moyennes* (BFEM) abgeschlossen wird. Danach haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, das *Lycée*, die dreijährige gymnasiale Oberstufe, zu besuchen. Hier kann man zwischen einem technischen, berufsbildenden Zweig, den *Lycée d'Enseignement Technique*, oder dem allgemeinbildenden Bereich wählen, welches man dann wahlweise mit dem *Baccalauréat* oder dem *Baccalauréat Technique* abschließt. Das *Baccalauréat* befähigt dann zum Besuch einer Hochschule. Eine Ausbildung kann regulär mit dem Erreichen der letzten Klasse des Collège oder dem BFEM begonnen werden.¹¹ Der Schulbesuch in den öffentlichen Schulen findet komplett auf Französisch statt und ist von sechs bis 16 Jahren verpflichtend.¹²

Aufgrund des häufig schlechten Rufes der öffentlichen Schulen und der niedrigen Abschlussquoten gibt es eine stetig wachsende Anzahl an Privatschulen, entweder säkular, katholisch, evangelisch oder franko-arabisch. Besonders katholische Schulen werden aufgrund ihrer als sehr qualitativ hochwertig bewerteten Ausbildung geschätzt.¹³ Die franko-arabischen Schulen werden häufig aus arabischen Ländern finanziert und bieten neben der klassischen Ausbildung auf Französisch auch Islamunterricht auf Arabisch an. Neben diesem Privatschulsystem gibt es in ländlichen

¹⁰ Agence Nationale de la Statistique et de la Démographie : RGPH-5. Rapport provisoire. Alphabétisation, education et formation professionnelle, 2024, URL: https://www.anSD.sn/sites/default/files/recensements/rapport/Chapitre%20%20EDUCATION-Rapport-Provisoire-RGPH5_juillet2024_0.pdf

¹¹ bq-Portal: Länderprofil Senegal, 2004, URL: <https://www.bq-portal.de/db/L%C3%A4nder-und-Berufsprofile/senegal>

¹² Le Petit Journal.Com: Le système scolaire au Sénégal : le guide complet, <https://lepetitjournal.com/dakar/education/systeme-scolaire-senegal-guide-complet-383383>, zuletzt abgerufen am 10.02.2025.

¹³ Chehami: Families and daara in Senegal, 2016, Afrique contemporaine, No 257(1), 77-89, URL: <https://shs.cairn.info/journal-afric-contemporaine1-2016-1-page-77?lang=en>.

Regionen häufig von NGOs betriebene *école communautaires*, welche sich an Kinder von neun bis 14 Jahren richten, welche keine Schule besucht haben oder diese abgebrochen haben, und Alphabetisierungseinrichtungen für Kinder und Erwachsene ab 15 Jahren. Eine Besonderheit im senegalesischen Schulsystem stellen die Koranschulen, genannt *Daara* dar, welche laut dem senegalesischen Bildungssystem vor allem auf das Leben in der Gemeinschaft vorbereiten sollen und neben der religiösen Ausbildung häufig eine Einweisung in landwirtschaftliche und gemeinnützige Aktivitäten bieten.¹⁴ Neben den *Daaras*, die Kinder neben der formellen Schulbildung am Abend oder am Wochenende besuchen, gibt es auch eine Vielzahl an *Daaras*, in denen nach Schätzungen landesweit bis zu 200.000 Kinder in einer Art Internat leben und ihren Lebensunterhalt häufig mit Betteln bestreiten müssen.¹⁵

2023 besuchten etwa viereinhalb Millionen Menschen eine Schule oder höhere Bildungseinrichtungen, davon besuchten 5,5 Prozent eine Koranschule oder lernten auf Arabisch, 44 Prozent besuchten die Grundschule, 17 Prozent das Collège, 8,5 Prozent die Oberstufe und fünf Prozent eine Universität. Wenn sich auch die Anzahl der Kinder, die eine Schule besuchen, insgesamt in den letzten Jahrzehnten deutlich gesteigert hat, haben trotzdem 21 Prozent der Kinder im Alter von sechs bis 16 Jahren nie eine Schule besucht, was vor allem Mädchen und Kinder in ländlichen Gebieten betrifft.¹⁶ Ähnlich wie andere Länder besonders im frankophonen Afrika ist Senegal laut der UNESCO von einer "Lernkrise" betroffen, welche sich beispielsweise darin äußert, dass 69 Prozent der zehnjährigen Kinder häufig trotz Schulbesuch keine einfachen Texte lesen und verstehen können.¹⁷ Auch wenn sich der Senegal im Vergleich zu anderen Ländern im frankophonen Afrika hier im Mittelfeld bewegt, sind die in den meisten Fällen sehr niedrigen Kompetenzen in Französisch und Mathematik besorgniserregend.¹⁸ Nur knapp über die Hälfte der Schülerinnen und Schüler schließen die Grundschule ab, und nur etwas mehr als ein Drittel die Mittelstufe.¹⁹

Der Besuch einer Hochschule oder Universität ist nicht sehr verbreitet, auch wenn die Studierendenzahlen in den letzten zehn Jahren massiv gewachsen sind. 2023 besuchten etwa 17 Prozent der jungen Erwachsenen eine Universität, Fachhochschule oder Berufsakademie, während es in Deutschland über drei Viertel waren.²⁰ 2019 gab es knapp 200.000 Studierende, davon waren etwa 150.000 in einem Bachelorstudiengang eingeschrieben. Im Senegal wurde 2011 gemäß der Bologna-Reform der dreijährige Bachelor (*licence*) eingeführt, gefolgt von einem Master, der sich über drei Semester erstreckt und an den sich die Möglichkeit der häufig fünf bis sechs Jahre dauernden Promotion anschließt. Stand 2019 gibt es in Senegal acht staatliche Universitäten, fünf private Universitäten und 26 staatliche oder private Hochschulen. Die große Mehrheit der Studierenden besucht die *Université Cheick Anta Diop* in Dakar, welche im regionalen Vergleich als Vorzeigeanstalt gilt, sowie die *Université Gaston Berger de Saint-Louis*.²¹ Vergangene Regierungen im Senegal haben in den letzten Jahrzehnten viel in den Hochschulsektor investiert und Senegal ist eins von nur drei westafrikanischen Ländern, welches mehr als ein Prozent seines BIP für Hochschulbildung aufbringt.²²

Der Aus- und Weiterbildungssektor im Senegal

Zuständig für die berufliche und technische Aus- und Weiterbildung ist das Ministerium für Berufsbildung, das *Ministère de la Formation Professionnelle et de l'Apprentissage et de l'Artisanat*: La formation professionnelle au Sénégal. Analyse de la mise en œuvre des réformes, 2018, URL: <https://pefop.iiep.unesco.org/fr/publications/la-formation-professionnelle-au-senegal-analyse-de-la-mise-en-oeuvre-des-reformes>

¹⁴ *Ministère de la Formation Professionnelle, de l'Apprentissage et de l'Artisanat : La formation professionnelle au Sénégal. Analyse de la mise en œuvre des réformes*, 2018, URL: <https://pefop.iiep.unesco.org/fr/publications/la-formation-professionnelle-au-senegal-analyse-de-la-mise-en-oeuvre-des-reformes>

¹⁵ Deutschlandfunk/Alexander Göbel: Das Leid der Talibés, 2016, URL: <https://www.deutschlandfunk.de/strassenkinder-und-koranschulen-im-senegal-das-leid-der-100.html>

¹⁶ Agence Nationale de la Statistique et de la Démographie : RGPH-5. Rapport provisoire. Alphabetisation, éducation et formation professionnelle, 2024, URL: https://www.ansd.sn/sites/default/files/recensements/rapport/Chapitre%20%20%20EDUCATION-Rapport-Provisoire-RGPH5_juillet2024_0.pdf

¹⁷ UNESCO/Institutional Institute for Capacity Building in Africa: Sénégal: Dossier sur l'éducation, 2024, URL: <https://www.iicba.unesco.org/fr/senegal>

¹⁸ WATHI: Qualité des systèmes éducatifs en Afrique subsaharienne, 2021, URL : <https://www.wathi.org/choix-de-wathi/qualite-des-systemes-educatifs-en-afrique-subsaharienne-francophone-performances-et-environnement-de-lenseignement-apprentissage-au-primaire/>

¹⁹ UNESCO/Institutional Institute for Capacity Building in Africa: Sénégal: Dossier sur l'éducation, 2024, URL: <https://www.iicba.unesco.org/fr/senegal>

²⁰ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: Senegal, URL: <https://www.bmz.de/de/laender/senegal>, abgerufen am 12.02.2025.

²¹ DAAD/Etzold, Das Hochschulsystem: Senegal, Chancen und Potenziale für den akademischen Austausch, 2021, URL: https://static.daad.de/media/daad_de/pdfs_nicht_barrierefrei/infos-services-fuer-hochschulen/kompetenzzentrum/infografik_senegal_web_rz.pdf

²² DAAD/Kuhn: Senegal: Bildung und Wissenschaft, URL: <https://www.daad.de/de/laenderinformationen/afrika/senegal/ueberblick-bildung-und-wissenschaft/>, abgerufen am 12.02.2025.

Weiteren stehen folgende Strukturen unter der Aufsicht des Ministeriums für Berufsbildung und strukturieren das System der Aus- und Weiterbildung im Senegal:

- Das Nationale Amt für Berufsbildung (*Office National de la Formation Professionnelle* (ONFP)) wurde 1986 gegründet und führt Studien über die Beschäftigung und die Aus- und Weiterbildung durch. Es soll zudem die Regierung bei der Umsetzung seiner Ziele im Ausbildungssektor unterstützen, koordiniert die verschiedenen bi- und multilateralen Geber, ist Ansprechpartner für öffentliche und private Ausbildungsstätten und übersieht außerdem den Bau neuer Ausbildungsstätten.²³ Darüber finanziert es Weiterbildungen für Menschen, die bereits im Arbeitsleben stehen, aber auch Ausbildungen für Arbeitssuchende.²⁴
- Der Finanzierungsfonds für berufliche und technische Ausbildung (*Fonds de Financement de la Formation Professionnelle et Technique (3FPT)*) wurde 2014 mithilfe der Weltbank und der französischen Entwicklungsagentur (AFD) gegründet. Er finanziert sich hauptsächlich aus Abgaben von Unternehmen aus dem formellen Sektor. Der Fonds finanziert sowohl erste Ausbildungen als auch Weiterbildungen von Angestellten von Unternehmen oder Arbeitssuchenden. Außerdem soll er Unternehmen und Ausbildungseinrichtungen bei der Erarbeitung von Ausbildungsprogrammen unterstützen. Weiterbildungen von Angestellten von Unternehmen oder Berufsverbänden werden zu 90 Prozent finanziert. Außerdem unterstützt er auch besonders vulnerable Senegales*innen ohne Berufsausbildung durch die Übernahme von 90 Prozent der Kosten für eine langfristige Berufsausbildung oder eine Kurzzeitweiterbildung. Zudem unterstützt er Investitionen, Weiterbildungen oder die Überarbeitung von Lehrplänen von öffentlichen Bildungseinrichtungen und ist für die Akkreditierung öffentlicher und privater Bildungseinrichtungen zuständig.²⁵
- Die *Agence Nationale de la Maison de l'Outil (ANAMO)* betreibt 36 „Werkzeughäuser“ im Senegal. Diese Werkzeughäuser stellen Arbeitsmittel und Werkzeug zur Verfügung und bietet jungen Menschen im ländlichen Raum Aus- und Weiterbildungen in verschiedenen Bereichen an.
- Die *Agence Nationale pour la Promotion de l'Emploi des Jeunes (ANPEJ)*, welche in etwa mit einer Arbeitsagentur verglichen werden kann, unterstützt junge Menschen bei der Suche nach Praktika und Stellen in Kollaboration mit teilnehmenden Unternehmen. Außerdem bietet sie jungen Menschen verschiedene Möglichkeiten zur Weiterbildung. Sie finanziert auch kleine berufliche Projekte für die Selbstständigkeit und begleitet junge Menschen bei der Suche nach Krediten.²⁶

Neben dem Ministerium für Berufsbildung haben auch andere Ministerien Schnittpunkte mit der technischen und beruflichen Bildung, und arbeiten im Rahmen periodischer interministerieller Treffen mit dem MFPT zusammen. Zur Umsetzung der Berufsbildung auf der regionalen und lokalen Ebene sind die *Inspections d'Académie* (IA) unter Aufsicht des Bildungsministeriums und des MFPT sowie die Inspektionen im Bereich Bildung und Ausbildung (*Inspections de l'Education et de la Formation* (IEF) zuständig.²⁷

Seit 1962 ist das Nationale Zentrum für Bildungs- und Berufsberatung (*Centre National de l'Orientation Scolaire et Professionnelle (CNOSP)*) für die Initiierung, Umsetzung, Koordinierung, Kontrolle und Evaluierung der Schul- und Berufsberatungspolitik im Bildungsbereich zuständig. Das CNSOP ist dem Bildungsministerium untergestellt und seit 2024 außerdem Teil des Netzwerks für Berufsbildung der UNESCO (UNEVOC). Über seine dezentralisierten Zentren in 14 Regionen bietet das CNOSP psychosoziale Unterstützung an, hilft Schülern und Arbeitssuchenden bei der Auswahl geeigneter Ausbildungs- und Berufswwege und unterstützt ihre akademische und berufliche Entwicklung. Darüber hinaus bildet es Beratungspychologen aus, baut Partnerschaften mit Bildungs- und Berufsverbänden auf und erleichtert die soziale und berufliche Integration junger Menschen. Das CNOSP führt zudem nationale Studien zu Beratungsfragen durch, setzt Strategien zur Verbesserung des Zugangs zu wissenschaftlicher und technischer Bildung um und fördert das Unternehmertum junger Menschen.²⁸ Im Senegal gibt es die Möglichkeit, nach dem Erreichen verschiedener Stufen des Schulsystems eine Reihe an verschiedenen Ausbildungen zu absolvieren. Mit dem Abschluss der neunten Klasse (4ème) kann eine dreijährige Ausbildung begonnen werden, die mit dem *Certificat d'Aptitude Professionnelle (CAP)*, dem

²³ *Office National de la Formation Professionnelle* : Nos Missions, URL : <https://www.onfp.sn/index.php/missions>, abgerufen am 19.02.2025.

²⁴ *Ministère de la Formation Professionnelle, de l'Apprentissage et de l'Artisanat* : La formation professionnelle au Sénégal. Analyse de la mise en œuvre des réformes, 2018, URL: <https://pefop.iiep.unesco.org/fr/publications/la-formation-professionnelle-au-senegal-analyse-de-la-mise-en-oeuvre-des-reformes>

²⁵ *3FPT* : Nos services, URL : <https://3fpt.sn/>, abgerufen am 19.02.2025.

²⁶ *ANPEJ* : Missions et Stratégies de l'ANPEJ, URL : <https://anpej.sn/accueil/missions-et-strategies-de-lanpej/>, abgerufen am 20.02.2025.

²⁷ *Organisation internationale du Travail* : L'état des lieux du système de formation professionnelle. Sénégal, 2019. URL :

https://www.ilo.org/sites/default/files/wcms5/groups/public/%40ed_emp/%40emp_ent/documents/genericdocument/wcms_736689.pdf

²⁸ UNESCO-UNEVOC: Centre national de l'Orientation scolaire et professionnelle, URL :

<https://unevoc.unesco.org/home/Explore+le+R%C3%A9seau+UNEVOC/lang=fr/centre=3110>, abgerufen am 25.03.2025.

Berufsbefähigungszeugnis, abgeschlossen werden kann. Das CAP wird in einem staatlichen oder privaten Berufsbildungszentrum absolviert.²⁹ Das CAP entspricht dem Abschluss der Sekundarstufe I und soll grundlegend für die Ausübung eines Berufes qualifizieren.³⁰

Mit dem Abschluss der 10. Klasse und dem Erreichen des BFEM können die Absolvent*innen in zwei Jahren den Berufsschulabschluss, das *Brevet d'Etudes Professionnelles (BEP)* erreichen.³¹ Das BEP soll dazu befähigen, eigenständig zu arbeiten und auch koordinierende oder anleitende Verantwortung zu übernehmen.³²

Mit dem BEP oder dem Abschlusszeugnis der Mittelstufe (entsprechend dem Realschulabschluss) ist es zudem möglich, eine dreijährige Ausbildung zum Techniker in einem technischen Gymnasium oder einem Berufsbildungszentrum zu absolvieren, welche mit dem Zeugnis zum Techniker (*Brevet de Technicien, BT*) abgeschlossen wird.³³ Alternativ kann mit dem Abschluss des Collège auch die oben beschriebene technische Hochschulreife an den *Lycée d'Enseignement Technique*, abgelegt werden. Diese beiden Abschlüsse entsprechen dem Qualifikationsniveau der Sekundarstufe II.³⁴

Das Zeugnis zum Techniker oder das Abitur befähigen dann zur Absolvierung des zwei Jahre dauerndem Zeugnis zum höheren Techniker (*Brevet de Technicien Supérieur (BTS)*), welches dem tertiären Bildungsbereich zuzuordnen ist (*Bac + 2*).³⁵ Alternativ kann auch das *Diplôme Universitaire de Technologie* an einer Hochschule erworben werden. Dieser Abschluss entspricht dem Qualifikationsniveau Bachelor, wird im Senegal aber auch dem Aus- und Weiterbildungssektor zugerechnet.³⁶

Neben diesen regulären Ausbildungen gibt es zudem im Senegal mehrere Berufsabschlüsse, welche sich an Personen richten, die aus dem beschriebenen Schulsystem herausfallen und die Grundschule nicht abgeschlossen haben. Im Alter von 15 bis 40 Jahren ist es für diese Gruppe möglich, Kurzzeitausbildungen von drei bis neun Monaten zu absolvieren, im Rahmen derer ein *Certificat des Compétences (CC)*, ein *Certificat des Compétences Professionnelles (CCP)* sowie darauf aufbauend ein *Certificat Professionnel de Spécialisation* erworben werden können. Diese Abschlüsse werden weitestgehend praktisch im Betrieb erworben und können durch zusätzliche Einheiten in Berufsbildungseinrichtungen ergänzt werden.³⁷

Neben diesen formellen Bildungsabschlüssen im TVET-Sektor gibt es auch einen bedeutenden Anteil von informellen Ausbildungsformen, im Rahmen derer junge Menschen direkt von lokalen Handwerkern oder in Werkstätten ausgebildet werden.³⁸ Diese Arten der Ausbildung, bei denen die Auszubildenden direkt in der Werkstatt mitarbeiten und von dem Besitzer der Werkstatt angeleitet werden, werden *Apprentissage* genannt. Um diese Ausbildungsformen zu formalisieren, wurden gesetzlich Regeln für die Ausbildungsverträge festgelegt. Außerdem können die Auszubildenden ihre Ausbildung am Ende zertifizieren lassen und ein Diplom erhalten. Überdies wurden in Zusammenarbeit mit den Handwerkskammern und Berufsverbänden der Handwerker Elemente der dualen Ausbildung eingeführt, im Rahmen derer die Auszubildenden 80 Prozent der Zeit in den informellen Betrieben und 20 Prozent der Zeit in Ausbildungszentren zur theoretischen Erweiterung ihrer Kompetenzen verbringen. Dieses Modell wird *Apprentissage renové* genannt und betrifft hauptsächlich die sehr weit verbreiteten Berufe des Schneiderhandwerks, die Metall- und Holzschreinerei und die Automechanik.³⁹

Neben den Ausbildungen gibt es auch ein breites Angebot an Weiterbildungen (*Fomation professionnelle continue*), welche sich an Menschen im Arbeitsleben oder auf Arbeitssuche zur Vertiefung ihrer Fähigkeiten, für eine Umschulung oder das Erreichen eines Qualifikationsniveaus richten. Sie zielt hauptsächlich auf die (Wieder-)Eingliederung ins Arbeitsleben, die Verbesserung der beruflichen Mobilität oder das Hinarbeiten auf eine berufsinterne Beförderung ab. Weiterbildungen werden von öffentlichen Strukturen wie dem ONFP, der ANAMO und dem 3FPT durchgeführt.

Das Berufsbildungssystem besteht also im Wesentlichen aus zwei Typen von Einrichtungen: den Berufsbildungszentren (*Centres de formation professionnelle*), zu denen unter den öffentlichen Einrichtungen unter anderem die regionalen

²⁹ *bq-Portal*: Länderprofil Senegal, 2004, URL: <https://www.bq-portal.de/db/L%C3%A4nder-und-Berufsprofile/senegal>

³⁰ UNESCO/International Centre for Technical and Vocational Education and Training: Senegal – Key statistics, URL: <https://unevoc.unesco.org/home/Dynamic+TVET+Country+Profiles/country=SEN>, abgerufen am 12.02.2025.

³¹ IIPE-UNESCO Dakar: Dispositifs de gestion des formateurs et personnels d'encadrement de l'EFTP. Etude de cas pour quatre pays africains : Bénin, Ethiopie, Madagascar, et Sénégal, 2022, URL : <https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000382981>

³² UNESCO/International Centre for Technical and Vocational Education and Training: Senegal – Key statistics, URL: <https://unevoc.unesco.org/home/Dynamic+TVET+Country+Profiles/country=SEN>, abgerufen am 12.02.2025.

³³ IIPE-UNESCO Dakar: Dispositifs de gestion des formateurs et personnels d'encadrement de l'EFTP. Etude de cas pour quatre pays africains : Bénin, Ethiopie, Madagascar, et Sénégal, 2022, URL : <https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000382981>

³⁴ *bq-Portal*: Länderprofil Senegal, 2004, URL: <https://www.bq-portal.de/db/L%C3%A4nder-und-Berufsprofile/senegal>

³⁵ *bq-Portal*: Länderprofil Senegal, 2004, URL: <https://www.bq-portal.de/db/L%C3%A4nder-und-Berufsprofile/senegal>

³⁶ UNESCO/International Centre for Technical and Vocational Education and Training: Senegal – Key statistics, URL: <https://unevoc.unesco.org/home/Dynamic+TVET+Country+Profiles/country=SEN>, abgerufen am 12.02.2025.

³⁷ *bq-Portal*: Länderprofil Senegal, 2004, URL: <https://www.bq-portal.de/db/L%C3%A4nder-und-Berufsprofile/senegal>

³⁸ Organisation internationale du Travail : L'état des lieux du système de formation professionnelle. Sénégal, 2019. URL : https://www.ilo.org/sites/default/files/wcmsp5/groups/public/%40ed_emp/%40emp_ent/documents/genereddocument/wcms_736689.pdf

³⁹ Organisation internationale du Travail/Diouf: Potentiel de partenariats pour les compétences et la migration au Sénégal, 2020, URL : https://www.skillsforemployment.org/sites/default/files/2024-04/edmsp1_270238.pdf

Ausbildungszentren, die ländlichen Weiterbildungszentren für Handwerker, die technischen Ausbildungszentren für Frauen und das *Centre de formation artisanale* zählen, sowie den Berufsschulen (*Lycée d'Enseignement Technique*), welche die gymnasiale Oberstufe ersetzen und normalerweise nach dem Abschluss der 10. Klasse besucht werden können.⁴⁰ Insgesamt ist die Anzahl von Ausbildungseinrichtungen in den letzten Jahren stark gewachsen, während es 2008 noch 195 waren⁴¹, betrug die Anzahl aller Einrichtungen 424 im Jahr 2020, wovon 302 private Ausbildungszentren waren, 110 öffentliche Ausbildungszentren, und 12 technische Gymnasien.⁴²

71 Prozent der angebotenen Ausbildungen sind im Dienstleistungssektor, 28 Prozent im sekundären Sektor und nur ein Prozent in der Landwirtschaft. Die Ausbildungen in den öffentlichen Ausbildungsstätten konzentrieren sich zunehmend vor allem auf die als für das Wachstum strategisch wichtig identifizierten Branchen, wie das Kunsthandwerk und die Kulturindustrie, die Agroindustrie, den Tourismus und die Gastwirtschaft, die Verarbeitung von Meeresprodukten, die Informationstechnologien und Textil, jedoch sind nur 13 Prozent der Auszubildenden hier eingeschrieben.⁴³

Die Anzahl privater Ausbildungsstätten überschreitet aufgrund der stetig wachsenden Nachfrage die Anzahl öffentlicher Berufsbildungseinrichtungen bei weitem. Private Ausbildungsstätten bieten vor allem Programme im Bereich Marketing, Informatik, Kommunikation, Management, oder Finanzen und Buchhaltung an.⁴⁴ Außerdem haben einige große lokale Unternehmen oder Strukturen, wie der Stromversorger SENELEC, *Industries Chimiques du Sénégal (ICS)*, der Wasserversorger SDE und der Telekommunikationsanbieter SONATEL eigene angegliederte Ausbildungszentren. Im Rahmen von Public-Private-Partnerships wurden zudem branchenspezifische Ausbildungszentren in den Schlüsselindustrien, Immobilienwirtschaft, Nahrungsmittel, Hafenwirtschaft und Landwirtschaft eingerichtet.⁴⁵

Herausforderungen und Stärken des TVET-Sektors im Senegal

In einer Studie über das Berufsbildungssystems verschiedener afrikanischer Länder hebt die UNESCO lobend verschiedene zentrale Punkte hervor. Zum einen hat Senegal seit 2015 als Reaktion auf die vermittelten oft sehr theoretischen Kenntnisse, welche nicht im Einklang mit den Bedarfen des Arbeitsmarktes standen, den kompetenzbasierten Ansatz (*Approche par compétences (APC)*) offiziell in seinem gesamten Bildungssystem eingeführt.⁴⁶ Dieser soll die Lernenden stärker miteinbeziehen und das Lernumfeld soll an den Arbeitsplatz erinnern und dementsprechend berufsrelevante Kompetenzen vermitteln. Alternativ soll der direkte Bezug zum Arbeitsplatz über Praktika oder eine duale Ausbildung ermöglicht werden. Laut der UNESCO hat der kompetenzbasierte Ansatz dazu beigetragen, dass die Ausgebildeten besser bei den Abschlussprüfungen abschneiden und höhere Kompetenzniveaus am Arbeitsplatz aufweisen, wenn es auch wenig belastbare offizielle Daten hierzu gibt. Positiv wird hier hervorgehoben, dass die große Mehrheit der Ausbilder*innen und Lehrer*innen mit der Methode gut vertraut sind, da zum einen in ihrer Ausbildung verankert wurde und zum anderen im Rahmen von verschiedenen Projekten auch punktuell vermittelt wurde. Obwohl jedoch laut den rechtlichen Vorgaben der gesamte Aus- und Weiterbildungssektor den kompetenzbasierten Ansatz umsetzen soll, gibt es viele Bildungseinrichtungen, die noch den „alten Ansatz“, die *Pédagogie par objectifs (PPO)*, welcher auf Lernziele ausgerichtet ist, nutzen. Grund hierfür sind häufig die benötigten technischen Infrastrukturen und das Ausbildungsmaterial, welche den Arbeitsplatz imitieren sollen und deswegen kostspieliger sind als rein theoretisches Ausbildungsmaterial.⁴⁷ Selbst, wenn die Lehrmaterialien vorhanden sind, ist die Anzahl der Auszubildenden in einem Programm häufig zu groß, sodass nicht alle Zugang zum Material haben. Aufgrund der weiterhin andauernden Umsetzung der APC-Reform gibt es einen großen Bedarf an modernem Ausbildungsmaterial, sodass sich Marktchancen für deutsche Unternehmen in diesem Bereich bieten. Hierzu gehören beispielsweise die

⁴⁰ *Ministère de la Formation Professionnelle, de l'Apprentissage et de l'Artisanat : La formation professionnelle au Sénégal. Analyse de la mise en œuvre des réformes*, 2018, URL: <https://pefop.iiep.unesco.org/fr/publications/la-formation-professionnelle-au-senegal-analyse-de-la-mise-en-oeuvre-des-reformes>

⁴¹ UNESCO/International Centre for Technical and Vocational Education and Training: Senegal – Key statistics, URL: <https://unevoc.unesco.org/home/Dynamic+TVET+Country+Profiles/country=SEN>, abgerufen am 12.02.2025.

⁴² IIPE-UNESCO Dakar: Dispositifs de gestion des formateurs et personnels d'encadrement de l'EFTP. Etude de cas pour quatre pays africains : Bénin, Ethiopie, Madagascar, et Sénégal, 2022, URL : <https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000382981>

⁴³ *Ministère de la Formation Professionnelle, de l'Apprentissage et de l'Artisanat : La formation professionnelle au Sénégal. Analyse de la mise en œuvre des réformes*, 2018, URL: <https://pefop.iiep.unesco.org/fr/publications/la-formation-professionnelle-au-senegal-analyse-de-la-mise-en-oeuvre-des-reformes>

⁴⁴ *Ministère de la Formation Professionnelle, de l'Apprentissage et de l'Artisanat : La formation professionnelle au Sénégal. Analyse de la mise en œuvre des réformes*, 2018, URL: <https://pefop.iiep.unesco.org/fr/publications/la-formation-professionnelle-au-senegal-analyse-de-la-mise-en-oeuvre-des-reformes>

⁴⁵ *Ministère de la Formation Professionnelle, de l'Apprentissage et de l'Artisanat : La formation professionnelle au Sénégal. Analyse de la mise en œuvre des réformes*, 2018, URL: <https://pefop.iiep.unesco.org/fr/publications/la-formation-professionnelle-au-senegal-analyse-de-la-mise-en-oeuvre-des-reformes>

⁴⁶ IIPE-UNESCO Dakar: Approche par les compétences dans l'enseignement et la formation techniques et professionnelles en Afrique. Etudes à partir de sept pays d'Afrique : Afrique du Sud, Bénin, Ethiopie, Ghana, Maroc, Rwanda et Sénégal. Rapport pays : Sénégal, 2020, URL : <https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000377247>

⁴⁷ IIPE-UNESCO Dakar: Approche par les compétences dans l'enseignement et la formation techniques et professionnelles en Afrique. Etudes à partir de sept pays d'Afrique : Afrique du Sud, Bénin, Ethiopie, Ghana, Maroc, Rwanda et Sénégal. Rapport pays : Sénégal, 2020, URL : <https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000377247>

Ausstattung von Laboratorien und Werkstätten oder Computerausstattung. Konkrete Bedarf gibt zudem es in den Bereichen Technologie und Infrastruktur. Deutsche Unternehmen können hier Technologielösungen, Softwareplattformen und Infrastrukturentwicklung zur Unterstützung von E-Learning, digitalen Klassenzimmern und Bildungsmanagementsystemen anbieten.

Die UNESCO hebt des Weiteren positiv hervor, dass generell ein großes Augenmerk auf die Qualifikation der Auszubildenden gelegt wird und im Rahmen des ONFP und 3FPT finanzielle Ressourcen für kontinuierliche Aus- und Weiterbildung des Lehrpersonals zur Verfügung stehen. Hier wurden auch neue Ausbildungszweige für die Ausbilder*innen eröffnet.⁴⁸ Auch wenn die Ausbilder grundsätzlich gut ausgebildet und auch pädagogisch qualifiziert sind, hebt die UNESCO in diesem Bereich jedoch einen generellen Mangel an Ausbildern hervor sowie die Schwierigkeit, qualifizierte Anwärter zu finden. Außerdem sind einige Ausbilder schwierig zur Modifizierung ihrer Lehrmethoden zu bewegen. Des Weiteren herrschen in Senegal Vorurteile gegenüber Berufsausbildungen und universitäre Ausbildung bleibt für die meisten die präferierte Wahl.⁴⁹ Außerdem ist der Abschluss einer Ausbildung auch keine Garantie für eine Stelle, die Berufseinstiegsquote hängt sowohl von der Qualität der Ausbildung als auch der Branche ab. Aufgrund der hohen Nachfrage nach technischen und spezialisierten Kompetenzen im Bereich Landwirtschaft, Textilindustrie und neue Technologien sind Ausbildungen in diesen Bereichen besonders gefragt.⁵⁰ Die ILO kritisiert zudem, dass trotz beachtlicher Fortschritte es wenig Informationsmöglichkeiten und wenig Bewerbung der Berufsbildung gibt und stärker an Marketingstrategien gearbeitet werden muss, um die Attraktivität des Sektors zu verbessern.⁵¹

Die Einbeziehung des Privatsektors in die Berufsbildung ist eine der Schlüsselprioritäten der Regierung. 2009 wurde bereits eine nationale Kommission zur Beratung über die beruflche und technische Aus- und Weiterbildung (CNCFPT) eingesetzt, welche den Privatsektor miteinbezieht und die großen Linien und Prioritäten des Ausbildungssektors vorgeben soll. Unternehmen beteiligen sich aktuell im Rahmen von Partnerschaften mit Ausbildungseinrichtungen oder Public-Private-Partnerships, im Rahmen derer branchenspezifische Ausbildungszentren in der Lebensmittelbranche, im Bausektor, in der Hafenwirtschaft und im Textilsektor betrieben werden.⁵²

Insgesamt bleibt die Einbeziehung privater Unternehmen in die Berufsausbildung aktuell noch ziemlich begrenzt. Wenn auch eine Vielzahl von Rahmenvereinbarungen existieren, beschränken diese sich meistens auf die Erarbeitung der Lehrpläne oder das Angebot von Praktika.⁵³ Insgesamt ist die Anzahl an angebotenen Praktikumsstellen auch zu gering, sodass die Ausbildung teils komplett theoretisch bleibt, was die Eingliederung in die Arbeitswelt erschwert.⁵⁴ Der Inhalt der PPPs oder Partnerschaftsvereinbarungen ist wenig formalisiert und die Zuständigkeiten und Aufgaben jedes Partners bleiben häufig unklar und die Partnerschaft wenig effizient oder produktiv. Auch von der politischen Seite fehlt eine klare Planung nach wirtschaftlichem Sektor und Region und es fehlt an finanziellen und Humanressourcen, um besonders die PPPs weiterzuentwickeln.⁵⁵ Die Offenheit der senegalesischen Regierung für Zusammenarbeit auch mit der deutschen Wirtschaft können sich auch deutsche Unternehmen zunutze machen und im Rahmen von Public-Private-Partnerships an in Senegal agierende Unternehmen angegliederte Ausbildungszentren betreiben. Dies bietet sich besonders im Zusammenhang mit Senegals laufender Industrialisierung und dem Ausbau der erneuerbaren Energien an. Hier kann außerdem die die Bereitstellung spezifischer Wartungskurse für bestimmte Industriezweige die Qualifikationen der Fachkräfte verbessern und ihre Beschäftigungsfähigkeit erhöhen.

Trotz der Implementierung des kompetenzbasierten Ansatzes im Berufsbildungssektor und weiteren Reformen wie der stärkeren Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft gibt es weiterhin Herausforderungen bei der Anpassung der

⁴⁸ *IIPE-UNESCO Dakar: Approche par les compétences dans l'enseignement et la formation techniques et professionnelles en Afrique. Etudes à partir de sept pays d'Afrique : Afrique du Sud, Bénin, Ethiopie, Ghana, Maroc, Rwanda et Sénégal. Rapport pays : Sénégal, 2020, URL : <https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000377247>*

⁴⁹ *IIPE-UNESCO Dakar: Dispositifs de gestion des formateurs et personnels d'encadrement de l'EFTP. Etude de cas pour quatre pays africains : Bénin, Ethiopie, Madagascar, et Sénégal, 2022, URL : <https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000382981>*

⁵⁰ *Sencampus : Formation professionnelle : Le taux d'insertion des lauréats au Sénégal, URL : <https://www.sencampus.com/formation-professionnelle-le-taux-dinsertion-des-laureats-au-senegal>, abgerufen am 19.02.2025.*

⁵¹ *Organisation internationale du Travail : L'état des lieux du système de formation professionnelle. Sénégal, 2019. URL : https://www.ilo.org/sites/default/files/wcms5/groups/public/%40ed_emp%40emp_ent/documents/genericdocument/wcms_736689.pdf*

⁵² *Ministère de la Formation Professionnelle, de l'Apprentissage et de l'Artisanat : La formation professionnelle au Sénégal. Analyse de la mise en œuvre des réformes, 2018, URL: <https://pefop.iiep.unesco.org/fr/publications/la-formation-professionnelle-au-senegal-analyse-de-la-mise-en-oeuvre-des-reformes>*

⁵³ *IIPE-UNESCO Dakar: Approche par les compétences dans l'enseignement et la formation techniques et professionnelles en Afrique. Etudes à partir de sept pays d'Afrique : Afrique du Sud, Bénin, Ethiopie, Ghana, Maroc, Rwanda et Sénégal. Rapport pays : Sénégal, 2020, URL : <https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000377247>*

⁵⁴ *Sencampus : Formation professionnelle : Le taux d'insertion des lauréats au Sénégal, URL : <https://www.sencampus.com/formation-professionnelle-le-taux-dinsertion-des-laureats-au-senegal>, abgerufen am 19.02.2025.*

⁵⁵ *Ministère de la Formation Professionnelle, de l'Apprentissage et de l'Artisanat : La formation professionnelle au Sénégal. Analyse de la mise en œuvre des réformes, 2018, URL: <https://pefop.iiep.unesco.org/fr/publications/la-formation-professionnelle-au-senegal-analyse-de-la-mise-en-oeuvre-des-reformes>*

angebotenen Ausbildungen an die Bedarfe des Arbeitsmarktes. Es gibt im Senegal keine strukturierte, regelmäßige Erhebung der Bedarfe des Arbeitsmarktes, um das Ausbildungsangebot daran anzupassen, sondern die Identifizierung der Ausbildungsbedarfe orientiert sich eher an politischen Vorgaben der Entwicklungspläne oder nur punktuellen Erhebungen. Dadurch sind Entscheidungen über die Einrichtungen neuer Ausbildungszweige oder die Schaffung zusätzlicher Einrichtungen oft reaktiver und nicht vorrausschauender Natur. Wenn auch vereinzelte Ausbildungsstätten im Senegal ihre Ausbildungsangebote zuletzt an die regionalen Bedarfe (beispielsweise Landwirtschaft, Bergbau, Logistik) ausgerichtet haben, bieten die meisten Einrichtungen seit Jahren dieselben klassischen Ausbildungen (Gastronomie, Friseurhandwerk, Schneiderhandwerk) an. Ferner wurde durch die in den letzten zehn Jahren umgesetzte APC-Reform die Erarbeitung neuer Ausbildungszweige vernachlässigt.⁵⁶ Es gibt also einen großen Bedarf für die Entwicklung neuer Ausbildungszweige in Schlüsselbranchen. Deutsche Unternehmen, die über Fachwissen in den Bereichen Berufsausbildung, Lehrplanentwicklung und Kompetenzerweiterung verfügen, könnten in diesem Rahmen mit senegalesischen Institutionen zusammenarbeiten, um Ausbildungsprogramme, Zertifizierungen und Initiativen zum Kapazitätsaufbau in neuen Schlüsselbranchen anzubieten.

3.2 Künftige Entwicklungen in den relevanten Segmenten und Nachfragesektoren

Politische und regulatorische Vorhaben

Die Bildungspolitik und besonders auch die Verbesserung der Berufsbildung, um die nötige Qualifizierung von Fachkräften für das Wirtschaftswachstum zu erreichen und jungen Menschen bessere Berufschancen zu geben, sind seit Jahren zentrale Prioritäten des Landes. 2022 gab die Regierung Senegals knapp sechs Prozent seines Bruttoinlandsproduktes für den Bildungssektor aus, was etwa 22,5 Prozent des Gesamthaushaltes entsprach.⁵⁷ Für den TVET-Sektor gab die Regierung 2022 etwa 87 Millionen US-Dollar aus. Die Regierung des vorherigen Präsidenten Macky Sall, welcher von 2012 bis 2024 im Amt war, hat im Rahmen des Entwicklungsplans *Plan Sénégal Émergent* (PSE) und daraus folgenden Plänen für den Berufsbildungssektor wichtige Weichenstellungen für den Ausbau und die Weiterentwicklung des Sektors vorgenommen. Die Entwicklung des Humankapitals war eine der zentralen Axen des PSE, welches eine strukturelle Transformation der senegalesischen Wirtschaft angestrebt hat. Die Berufsbildung sollte im Rahmen des PSE stärker auf den Arbeitsmarkt ausgerichtet werden, indem Bedarfe stärker untersucht werden, der kompetenzbasierte Ansatz umgesetzt wird, und die Eingliederung von Absolvent*innen in den Arbeitsmarkt verbessert wird. Außerdem sollte die traditionelle *Apprentissage* besonders durch eine bessere Ausbildung der Ausbilder in das formelle Berufsbildungssystem eingegliedert werden und Public-Private-Partnerships gestärkt werden.⁵⁸

Der neue Präsident Faye hat 2024 das Strategiepapier *Vision Sénégal 2050* vorgelegt, in dem er seine Prioritäten für die Entwicklung des Landes vorstellt. Die Wirtschaft des Landes soll durch stabile makroökonomische Rahmenbedingungen, die Digitalisierung, Industrialisierung und die Entwicklung neuer Wertschöpfungsketten, in welchen die eigenen Rohstoffe vor Ort verarbeitet werden, wettbewerbsfähiger werden. Die zweite Axe der Vision stellt die Nachhaltigkeit und Humankapital und soziale Gerechtigkeit stellen den dritten Schwerpunkt dar. Soziale Gerechtigkeit bezieht sich besonders auf vulnerable Gruppen wie junge Menschen, die Landbevölkerung und Frauen und einen besseren Zugang zu Bildung und medizinischer Versorgung. Die vierte Axe sind eine verbesserte Governance, die Korruptionsbekämpfung und die Zusammenarbeit mit dem afrikanischen Kontinent. Im Bildungsbereich möchte Faye konkret die Anzahl der Schulbesuche erhöhen, die Bildungsunterschiede zwischen Stadt und Land ausgleichen und den Zugang zu Bildungsprogrammen besonders für verheiratete Hausfrauen und minderjährige Mütter verbessern sowie die Anzahl der jungen Menschen, die ihren Bildungsweg mit einem Diplom oder einer offiziellen Anerkennung ihrer Kompetenzen abschließen, vergrößern. Die Berufsbildung wird hier nicht direkt erwähnt und scheint im Vergleich zur vorherigen Regierung eine untergeordnete Rolle zu spielen. An anderer Stelle hat der Präsident jedoch die Wichtigkeit von TVET betont, und ein besonderes Augenmerk auf die Diversifizierung und Aktualisierung der Bildungsangebote,

⁵⁶ IPE-UNESCO Dakar: Approche par les compétences dans l'enseignement et la formation techniques et professionnelles en Afrique. Etudes à partir de sept pays d'Afrique : Afrique du Sud, Bénin, Ethiopie, Ghana, Maroc, Rwanda et Sénégal. Rapport pays : Sénégal, 2020, URL : <https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000377247>

⁵⁷ UNESCO/International Centre for Technical and Vocational Education and Training: Senegal – Key statistics, URL: <https://unevoc.unesco.org/home/Dynamic+TVET+Country+Profiles/country=SEN>, zuletzt abgerufen am 12.02.2025.

⁵⁸ IPE-UNESCO Dakar: Approche par les compétences dans l'enseignement et la formation techniques et professionnelles en Afrique. Etudes à partir de sept pays d'Afrique : Afrique du Sud, Bénin, Ethiopie, Ghana, Maroc, Rwanda et Sénégal. Rapport pays : Sénégal, 2020, URL : <https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000377247>

die frühzeitige berufliche Orientierung und die Errichtung neuer, dezentraler Bildungszentren gelegt.⁵⁹ Bestehende Pläne und Programme im Berufsbildungssektor werden augenscheinlich weitergeführt, weswegen weiter mit großen Anstrengungen der Regierung in diesem Bereich zu rechnen ist.⁶⁰

In dem *Lettre de politique générale pour le secteur de l'éducation et de la formation (LPGS-EF)*, dem Grundsatzpapier für den Bildungs- und Ausbildungssektor, welches 2018 aktualisiert wurde und für den Zeitraum 2018-2030 die strategischen Orientierungen und konkreten Programme im Bildungs- und Ausbildungsbereich vorlegt, werden als drei zentrale Ziele die Verbesserung der Bildungsqualität, die Ausweitung, Diversifizierung und der chancengerechte Zugang zu Bildung und eine partnerschaftliche, dezentralisierte und transparente Governance des Bildungssektors genannt. Im Bereich der Berufsbildung werden als zentrale Herausforderungen die Anpassung des Angebotes an die sozioökonomischen Gegebenheiten, der Zugang von Mädchen zu naturwissenschaftlichen und technischen Zweigen, die Attraktivität für junge Menschen, die die Mittelstufe abgeschlossen haben und die Übergänge zwischen Schul- und Ausbildung genannt. Ziele des Strategiepapiers sind unter anderem die Erfolgsraten der Ausbildungen und die Qualifikationen der Ausbilder zu verbessern, die Zahl der Übergänge der Absolvent*innen ins Berufsleben zu erhöhen und den kompetenzbasierten Ansatz stärker umzusetzen. Bis 2030 sollen 30 Prozent der Jungen und Mädchen, welche das Collège abgeschlossen haben, (2015 waren es 6,7 Prozent) und zehn Prozent der Abiturient*innen eine Berufsausbildung anfangen und 200.000 Angestellte eine Weiterbildung absolvieren. Außerdem verankert das LPGS-EF die berufliche und technische Bildung als eine zwischen dem Staat und den privaten Wirtschaftsakteuren geteilte Zuständigkeit. Tatsächlich stellt das LPGS-EF klar, dass die herausragende Rolle des Staates in seiner derzeitigen Form nicht ausreicht, um dem Teilsektor die gewünschte Dynamik zu verleihen. Daher sollte der Privatsektor mehr und besser in die Verantwortung genommen werden, damit er Initiativen im Bereich der beruflichen und technischen Bildung entwickelt, und zwar in Zusammenarbeit mit den lokalen Gebietskörperschaften, die bislang in diesem Bereich kaum eine Rolle spielten.⁶¹ Den Rahmen für die Umsetzung des LPGS-EF bildet Programm zur Verbesserung von Qualität, Fairness und Transparenz der Bildung und Ausbildung (PAQUET-EF) 2018-2030. Es schlüsselt konkret die bisherigen Erfolge und Schwächen in der Umsetzung auf und detailliert die Ziele noch einmal konkreter.

Insgesamt ist also damit zu rechnen, dass die Regierung auch in Zukunft den Ausbau des Berufsbildungssektor vorantreibt und hier besonders das Ausbildungsbereich erweitert und auf die als prioritär erkannten Branchen ausrichtet, weiter an der Verbesserung der Lehrpläne und der Ausbildung des Lehrpersonals nach dem kompetenzbasierten Ansatz arbeitet und vor allem auch versucht, die Implikation des Privatsektors, die Erweiterung der dualen Ausbildung in Partnerschaft mit Privatunternehmen und Public-Private-Partnerships weiter voranzutreiben. Für deutsche Unternehmen, die im Bereich der Aus- und Weiterbildung im Senegal aktiv werden möchten, bedeutet dies, dass sie langfristig mit politischem Rückenwind für den Sektor rechnen können. Besonders internationale Geber und Partner in der Entwicklungszusammenarbeit und auch einige Unternehmen setzen bereits vielversprechende Projekte in dem Bereich um, welche in den folgenden beiden Abschnitten weiter erläutert werden.

3.3 Aktuelle Vorhaben, Projekte und Ziele

Das Ministerium für Berufsbildung setzt seit 2018 das Projekt **Programme de Formation Ecole-Entreprise (PF2E)** um, im Rahmen dessen die duale Berufsbildung nach deutschem und Schweizer Vorbild im Senegal eingeführt werden soll. Das Programm zielt darauf ab, einerseits den Zugang junger Menschen zu einer beruflichen Qualifikation zu erweitern und ihre Eingliederung in den Arbeitsmarkt durch die Praxisnähe zu verbessern und andererseits der Wirtschaft qualifizierte Arbeitskräfte zur Verfügung zu stellen. Nach einer fünfjährigen Pilotphase bis 2023 in ausgewählten Unternehmen soll das Programm nun auf das ganze Land ausgeweitet werden. Im Rahmen der dualen Ausbildung verbringt der oder die Auszubildende 80 Prozent der Zeit im Betrieb und 20 Prozent in einem Ausbildungszentrum. Die Unternehmen schließen einen Ausbildungsvertrag ab und die Auszubildenden werden vergütet. Das Projekt wird vom Ministerium für Berufsbildung zusammen mit der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) umgesetzt.⁶²

⁵⁹ Seneplus/Sow : Diomaye Faye audite les programmes et projets de Macky Sall, 2024, URL : <https://www.seneplus.com/politique/diomaye-faye-audite-les-programmes-et-projets-de-macky-sall>

⁶⁰ République du Sénégal : Vision Sénégal 2050, 2024, URL : <https://jubbanti.sec.gouv.sn/assets/pdf/Brochure-Senegal-2050.pdf>

⁶¹ République du Sénégal: Lettre de politique générale pour le secteur de l'éducation et de la formation LPGS-EF, 2018, URL : <https://www.consortiumeducation.org/sites/consortiumeducation/files/2021-11/LETTRE%20DE%20POLITIQUE%20GENERALE%20POUR%20LE%20SECTEUR%20DE%20L%20E%2080%99EDUCATION%20ET%20DE%20LA%20FORMATION%20LPGS-EF.pdf>

⁶² Ministère de la Formation professionnelle et technique: Programme de Formation Ecole-Entreprise, URL: <https://pf2e.sn/>, abgerufen am 21.02.2025.

Aktuell setzt das Ministerium für Berufsbildung seit 2019 außerdem das **Projekt zur Unterstützung der Entwicklung der Kompetenzen und des Unternehmertums von Jugendlichen in zukunftsträchtigen Sektoren (PDCEJ)** zusammen mit der Afrikanischen Entwicklungsbank um. In fünf Regionen sollen 2000 junge Menschen im Öl- und Gassektor, im Bereich der Solarenergie, im Bereich der Lebensmittelindustrie und der Lederindustrie ausgebildet werden. Außerdem sollen drei Ausbildungszentren errichtet oder rehabilitiert werden. 250 Unternehmen und 750 Startups aus dem Bereich werden mit Krediten und Material ausgestattet.⁶³

Eine Anzahl von senegalesischen Unternehmen setzt zudem in Zusammenarbeit mit der **Sonderinitiative Invest for Jobs** des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) nachhaltige Ausbildungsprojekte um:

Das senegalesische Unternehmen **SODEFITEX**, welches in der Baumwollindustrie, aber auch anderen Landwirtschaftszweigen wie Reis- und Maisanbau aktiv ist, arbeitet mit tausenden Familienbetrieben und Baumwollkooperativen zusammen. Bereits in den 2000ern begann das Unternehmen, Alphabetisierungskurse und Ausbildungen in den lokalen Sprachen für seine Mitarbeitenden anzubieten. Seit 2017 arbeitet SODEFITEX mit der UNESCO zusammen, um seine Ausbildungsprogramme zu professionalisieren. Neue Lehrpläne für verschiedene Schlüsselberufe in der Baumwollbranche wurden gemeinsam mit dem Berufsbildungsministerium entwickelt, um den kompetenzbasierten Ansatz umzusetzen und auf die technischen Modernisierungen in der Landwirtschaft einzugehen.⁶⁴ Darüber hinaus setzt SODEFITEX die lokale Verarbeitung der Baumwolle um, welche seit 1980 nach Asien ausgelagert worden war, und produziert zunehmend Bio-Baumwolle.⁶⁵

Das Unternehmen **ENERGECO**, welches Solaranlagen für die Elektrifizierung des ländlichen Raums vertreibt und installiert, plant in Dakar ein privates Berufsbildungszentrum unter dem Namen *Green Energy Training Centre (GETC)* aufzubauen, welches offiziell als Berufsschule durch das Ministerium akkreditiert werden soll. Die Lehrinhalte im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz sollen auf die Bedürfnisse des senegalesischen Arbeitsmarktes zugeschnitten werden und sich an zum einen in Form von ein- bis zweijährigen Ausbildungen an junge Erwachsene mit Schulabschluss und zum anderen in Form von berufsbegleitenden Fortbildungen an Berufstätige richten. Im Verlauf von drei Jahren sollen 1700 Personen die verschiedenen dualen Bildungsangebote erfolgreich durchlaufen.⁶⁶

Das Unternehmen Manobi Africa und das Agrarforschungszentrum Africa Rice haben die **agCelerant Academy** ins Leben gerufen, in der junge Menschen in den Praktiken des Reisanbaus, der agroindustriellen Planung und der Nutzung digitaler Technologien ausgebildet werden. Hiermit sollen sie befähigt werden, sich als Anbieter landwirtschaftlicher Beratungsdienstleistungen in ihren Gemeinden selbstständig zu machen und Kleinbauern zu unterstützen. Dadurch soll der Reisanbau im Land entwickelt werden, um die große Abhängigkeit Senegals von Reisimporten zu verringern.⁶⁷

2021 wurde von der Vereinigung „Women in Fashion“ der **Dakar Design Hub** in Popenguine eröffnet, welcher die Entwicklung der senegalesischen Mode- und Textilindustrie unterstützen soll. Der Design Hub umfasst eine Designschule, eine Produktionsstätte zur Unterstützung junger Designer*innen und ein mobiles Trainingsprogramm. Bis 2024 hat der Design Hub 300 junge Menschen ausgebildet und 200 neue Arbeitsplätze geschaffen.⁶⁸

Einige deutsche Institutionen können ebenfalls aktuelle, vielversprechende Projekte im Senegal vorweisen: Der **Bundesverband Mittelständischer Wirtschaft (BVMW)** unterstützt die Entwicklung eines nachhaltigen Industrieklusters in der Region Diourbel. Gemeinsam mit der Sonderinitiative Invest for Jobs und dem lokalen Ausbildungszentrum DAARATECH plant der Verband, das erforderliche Personal zu schulen, Umwelt- und Gesundheitsstandards einführen und eine Kreislaufwirtschaft aufzubauen.

Im Rahmen des Projektes sind einige deutsche Unternehmen Projektpartner: Das Unternehmen **Hermann Sewerin GmbH** bietet Produkte und Dienstleistungen zur Auffindung von Wasserlecks im Versorgungsnetz und plant, im Senegal zum Aufspüren von Wasserlecks auszubilden. Der Bus-, LKW- und Baumaschinen-Händler **alga Nutzfahrzeuge** möchte einen Industriepark in Diourbel aufbauen und im Rahmen dessen Ausbildungsmodulen zu den Themen Automechatronik, Reifen sowie allgemeine Elektrik umsetzen.⁶⁹

Die **Handwerkskammer zu Köln** unterstützt seit Anfang September 2024 die Ausbildung junger Menschen in grünen Jobs in Senegal. Das Projekt beabsichtigt, in Diourbel, einer ländlichen Region mit hohem Potential für den Ausbau

⁶³ PDCEJ, Composantes, URL: <https://pdcej.sn/>, abgerufen am 21.02.2025.

⁶⁴ IIEP – UNESCO Dakar: Vocational training: Three innovations at the heart of African territories, URL:

<https://www.iiep.unesco.org/en/articles/vocational-training-three-innovations-heart-african-territories>, abgerufen am 21.02.2025.

⁶⁵ Invest for Jobs: Senegal – ein Nischenmarkt für hochwertige Baumwollprodukte, 2024, URL: <https://invest-for-jobs.com/projekte/textilesektor-senegal>

⁶⁶ Invest for Jobs: Qualifizierte Mitarbeitende für die Energiewende im Senegal, 2024, URL: <https://invest-for-jobs.com/projekte/energeco-ein-trainingszentrum-%C3%BCr-erneuerbare-energien>

⁶⁷ Invest for Jobs: Reisanbau fördern und Jugendarbeitslosigkeit bekämpfen, 2024, URL: <https://invest-for-jobs.com/projekte/akademie-agcelerant>

⁶⁸ Invest for Jobs: Ein Ausbildungszentrum für Design, Handwerk und Textilien, 2024, URL: <https://invest-for-jobs.com/projekte/dakar-design-hub>

⁶⁹ BVMW: Nachhaltiges Industriekluster Diourbel, URL: <https://www.bvmw.de/de/aussenwirtschaft/mittelstandsallianz-africa/nachhaltiges-industriekluster-diourbel>, zuletzt abgerufen am 20.02.2025.

Erneuerbaren Energien, innovative Angebote beruflicher Aus- und Weiterbildung zu etablieren. Hierfür arbeitet die Kammer mit dem *Chambre des Metiers Diourbel*, der *Fédération des Entreprises d'Electricité au Sénégal* und einem technischen Gymnasium zusammen.⁷⁰

3.4 Wettbewerbssituation

Im senegalesischen Aus- und Weiterbildungssektor sind als Akteure im Wettbewerb vor allem private Ausbildungseinrichtungen zu nennen sowie senegalesische Unternehmen, die im Rahmen von Partnerschaften und Public-Private-Partnerships oder angegliedert an ihre wirtschaftlichen Aktivitäten Ausbildungszentren betreiben. Außerdem ist die Entwicklungszusammenarbeit hier ein relevanter Akteur mit vielen Projekten in diesem Bereich. Hier ist die französische Entwicklungsbehörde (AFD) zu nennen, die von 2005 bis 2019 den Senegal bei der Umsetzung von Public-Private-Partnerships für die Errichtung von sechs Ausbildungszentren, die in den Schlüsselbranchen Hafenindustrie, Lebensmittelverarbeitung und Gebäudeenergiewirtschaft ausbilden, unterstützt haben.⁷¹ Auch Luxemburg ist mit seiner Entwicklungsbehörde LuxDem im Senegal aktiv und setzt seit 2018 Berufsbildungsprojekte um, im Rahmen derer sie Ausbilder ausbilden, in Berufsbildungszentren investieren und Kurz- und Langzeitausbildungen von jungen Menschen bis 25 Jahre ermöglichen. Besonders hervorzuheben ist das *Centre de référence dans les métiers du numérique de Diamniadio* (CRMN), welches neben Coworking-Spaces und Inkubatoren für junge Unternehmer*innen im Digitalsektor Ausbildungen in Cybersicherheit, Appentwicklung und Business anbietet.⁷²

Im senegalesischen Aus- und Weiterbildungssektor sind zudem bereits einige deutsche KMU aktiv, die erfolgreiche Projekte vorweisen können. Außerdem ist die deutsche Entwicklungszusammenarbeit im Rahmen von Initiativen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) mit dem Senegal in dem Sektor tätig. Dennoch bleiben die Berufsbildungsbedarfe im Land weiterhin hoch und deutsche Unternehmen sind noch unterrepräsentiert. Das Interesse und Berufsbildungslösungen aus Deutschland und Kooperationen mit deutschen Partnern ist vorhanden.

Einige deutsche Unternehmen setzen im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Aktivitäten im Senegal Berufsbildungsmaßnahmen um. Das Unternehmen **GAUFF Engineering** hat seit 2019 in Zusammenarbeit mit **Asantys Systems** 300 Dörfer mit Photovoltaikanlagen elektrifiziert und auch die Verteilungsnetze und Hausanschlüsse realisiert. Ein wichtiger Teil dieses Projektes ist ein Ausbildungsprogramm, in dem lokale Arbeitskräfte für die Installation, den Betrieb und die Wartung der Anlagen geschult werden.⁷³ Die **KTI-Plersch Kältetechnik GmbH** betreibt im Rahmen eines Joint Ventures mit der Sidio Group ITCEP Sarl eine Eisproduktionsanlage, welches für die Lebensmittelverarbeitung unabdingbar ist. Hierfür hat das Unternehmen Schulungen zur Sicherung des Wissenstransfers zu Wartung und Betrieb der Anlagentechnik durchgeführt.⁷⁴

Die **Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)** setzt aktuell mehrere Projekte im Bereich der beruflichen und technischen Ausbildung um. Im Rahmen der Sonderinitiative Invest for Jobs (2019-2025) hat die GIZ in Zusammenarbeit mit dem senegalesischen Wirtschaftsministerium Ausbildungs- und Jobpartnerschaften mit senegalesischen Unternehmen aus der Lebensmittelverarbeitenden Industrie und der Digitalwirtschaft umgesetzt, um den senegalesischen Mittelstand zu unterstützen und neue Arbeitsplätze zu schaffen.⁷⁵

Seit 2024 bis 2027 setzt die GIZ mit einem Volumen von 13 Millionen Euro zudem die **FIT!-Initiative** mit dem Ministerium für Berufsbildung um. In der vorangehenden Phase des Projekts wurde das TVET-System strategisch auf die Einführung der dualen Ausbildung hin weiterentwickelt und private Ausbildungszentren im gesamten Land haben einen Audit durchlaufen, um die Qualität der Programme sicherzustellen. Fast 2000 Ausbilder*innen wurden beispielsweise in der dualen Ausbildung und in digitalen Kompetenzen weitergebildet. Außerdem wurde das duale Ausbildungssystem in Organisationen des Privatsektors, welche am Pilotprojekt **Ecole-Entreprise**, im Rahmen dessen die duale Ausbildung zwischen Ausbildungszentren und Unternehmen des formalen Sektors umgesetzt wird, beteiligt sind, eingeführt und über 8000 junge Menschen haben die duale Ausbildung begonnen. In der zweiten Phase des Projektes soll das System der dualen Ausbildung nun auf weitere Berufe und Regionen ausgeweitet werden und neue

⁷⁰ *Sequa*: PA HWK Köln Senegal, URL: <https://www.sequa.de/news/senegal-praxisnahe-ausbildung-junger-menschen-für-grüne-jobs/>, zuletzt abgerufen am 20.02.2025.

⁷¹ *Agence Française de Développement*: Au Sénégal, la formation professionnelle se structure, 2023, URL: <https://www.afd.fr/fr/actualites/au-senegal-la-formation-professionnelle-se-structure>

⁷² *LuxDev*: SEN/032 Formation professionnelle et technique, URL: <https://luxdev.lu/fr/activities/project/SEN/032>, abgerufen am 21.02.2025.

⁷³ *GAUFF Engineering*: Elektrifizierung von 300 Dörfern mit Photovoltaikanlagen, URL: <https://www.gauff.net/referenzen/senegal/elektrifizierung-300-doerfer.html>, zuletzt abgerufen am 20.02.2025.

⁷⁴ *KTI Plersch*: KTI Senegal – Ice plants for Senegal, URL: <https://www.kti-plersch.com/en/references/>, abgerufen am 25.02.2025.

⁷⁵ *GIZ*: Sonderinitiative Invest for Jobs – Arbeit für junge Menschen fördern, 2022, URL: <https://www.giz.de/de/weltweit/111116.html>

Partnerunternehmen identifiziert werden. Ein besonderes Augenmerk soll hier auf Gendergerechtigkeit und die Inklusion von behinderten Personen und vulnerablen Gruppen sowie die Vermittlung von digitalen und nachhaltigen Kompetenzen gelegt werden.⁷⁶

Das GIZ-Projekt **Erfolgreich im Senegal**, welches noch bis Ende 2025 läuft, setzt sich zusammen mit der niederländischen Entwicklungsbehörde und dem Ministerium für Berufsbildung für die Verbesserung der Beschäftigungs- und Einkommensperspektiven für die Altersgruppe der 15 bis 35-Jährigen ein, wobei die Zielgruppe aus arbeitssuchenden Jugendlichen, Rückkehrer*innen und Unternehmer*innen in der Gründerphase besteht. Das Vorhaben bietet zertifizierende Kurzzeitfortbildungen im Handwerk, in der Landwirtschaft und in der Agrarverarbeitung an und unterstützt junge Unternehmer*innen dabei, eigene Betriebe zu gründen.⁷⁷

3.5 Stärken und Schwächen für die Branche Aus- und Weiterbildung im Senegal

Tabelle 1: SWOT-Analyse

Stärken	Schwächen
Politische Stabilität und Kontinuität, stabile und friedliche Demokratie	Ineffiziente Bürokratie sowie Korruption in der Verwaltung
Politisch ambitionierte Regierung hat die Bedeutung des Sektors weitestgehend erkannt	Angebote Ausbildungen zu theoretisch und nicht bedarfsoorientiert
Beteiligung des Privatsektors zunehmend gewünscht und gefördert	Schlechte Reputation von Ausbildungsberufen und schwierige Berufseinstiegschancen bestimmter Auszubildendengruppen
Einführung der kompetenzbasierten Ausbildung und die verbesserte Ausbildung des Lehrpersonals	TVET im Vergleich zum universitären Sektor staatlich wenig finanziert
Chancen	Risiken
Günstiger Standort zur Erschließung der Region, Drehkreuz zum Sahel	Regionale Instabilität und Terrorismusrisiko in Nachbarländern
Für die Wachstumsbranchen erneuerbare Energien, Lebensmittelindustrie und Infrastrukturausbau werden qualifizierte Fachkräfte gebraucht	Weiterhin hohe Rohstoffeinkommen erschweren die Diversifizierung
Einkommen aus dem Öl- und Gassektor verbessern Finanzlage und ermöglichen größere Investitionen	Staatliche Begleitung von Public-Private-Partnerships noch unzureichend
Qualität „Made in Germany“ nachgefragt und duale Berufsausbildung nach deutschem Modell stößt auf Interesse	Unsicherheit, inwiefern ambitionierte Programme der Regierung wirklich umgesetzt werden

⁷⁶ GIZ/Diop: Initiative FIT! Sénégal/Action “Appui à la réforme de la formation professionnelle”, 2024, URL: <https://www.giz.de/en/downloads/giz2024-fr-initiative-fit!-s%C3%A9n%C3%A9gal-action-appui-%C3%A0-la-r%C3%A9forme-de-la-formation-professionnelle.pdf>

⁷⁷ GIZ: Erfolgreich im Senegal II, 2024, URL: <https://www.giz.de/de/downloads/giz2024-de-senegal-r%C3%A9ussir.pdf>

4 Kontaktadressen

Institution	Kurzbeschreibung
Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.	Privater Außenwirtschaftsverband mit Fokus Afrika; Angebot: Delegationsreisen, Konferenzen, Publikationen Kontaktperson: Claudia Voß, stellvertretende Geschäftsführerin (voss@afrikaverein.de)
Germany Trade and Invest (GTAI)	Bereitstellen von Außenwirtschaftsinformationen für in Deutschland ansässige Unternehmen Kontaktperson: Fausi Najjar, Wirtschaftsexperte, fausi.najjar@gtai.de Geschäftsstelle Wirtschaftsnetzwerk Afrika: wirtschaftsnetzwerkafrica@gtai.de
Die Delegation der Deutschen Wirtschaft in Côte d'Ivoire (AHK Côte d'Ivoire)	Auch für Senegal zuständig Kontaktperson: Natalie Kolbe, Delegierte n.kolbe@abidjan.ahk.de
Deutsche Botschaft Dakar	Kontaktperson: Sönke Simon, Botschafter in Senegal und Guinea Bissau Thomas Küppers: Wirtschaftsattaché wi-1@daka.auswaertiges-amt.de .
Botschaft des Senegal in Berlin	Kontaktperson: Cheikh Ameth Tidiane Diop, Geschäftsträger a.i. sekretariat@botschaft-senegal.de
GIZ Büro Dakar	Koordination der deutschen Entwicklungszusammenarbeit im Senegal mit einigen Projekten im Bereich Berufsbildung Kontaktperson: Ulrike Ebeling, Landesdirektorin Ulrike.Ebeling@giz.de
Investmentbehörde APIX	Kontaktperson: Kadio Fofana Diop, Investment Direktor kadio@apix.sn
Ministère de la Formation Technique et Professionnelle	Zuständiges Ministerium für Berufsbildung im Senegal celluleinformatique@formation.gouv.sn
Office National de la Formation Professionnelle	Nationales Amt für Berufsbildung, Ansprechpartner für internationale Geldgeber und private/staatliche Ausbildungszentren onfp@onfp.sn
Fonds de Financement de la Formation professionnelle et technique (3FPT)	Finanzierungsfonds, unterstützt Unternehmen bei der Finanzierung von Ausbildungsprogrammen contact@3fpt.sn
Centre national de l'Orientation scolaire et professionnelle (CNOSP)	Umsetzung und Evaluierung des Aus- und Berufsbildung Leitlinien cnosp@education.gouv.sn
CNES	Nationaler Arbeitsgeberverband Kontaktperson: Youssouf Diop, Directeur Exécutif ydiop@cnes.sn

Quellenverzeichnis

3FPT : Nos services, URL : <https://3ftp.sn/>, abgerufen am 19.02.2025.

Africa Business Guide: Wirtschaft im Senegal, 2024, URL: <https://www.africa-business-guide.de/de/maerkte/senegal>

Agence Française de Développement: Au Sénégal, la formation professionnelle se structure, 2023, URL : <https://www.afd.fr/fr/actualites/au-senegal-la-formation-professionnelle-se-structure>

Agence Nationale de la Statistique et de la Démographie : RGPH-5. Rapport provisoire. Alphabétisation, education et formation professionnelle, 2024, URL:

https://www.anasd.sn/sites/default/files/recensements/rapport/Chapitre%20%20-%20EDUCATION-Rapport-Provisoire-RGPH5_juillet2024_0.pdf

ANPEJ : Missions et Stratégies de l'ANPEJ, URL : <https://anpej.sn/accueil/missions-et-strategies-de-lanpej/>, abgerufen am 20.02.2025.

bq-Portal: Länderprofil Senegal, 2004, URL: <https://www.bq-portal.de/db/L%C3%A4nder-und-Berufsprofile/senegal>

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: Senegal, URL: <https://www.bmz.de/de/laender/senegal>, abgerufen am 12.02.2025.

BVMV: Nachhaltiges Industriecluster Diourbel, URL:

<https://www.bvmw.de/de/aussenwirtschaft/mittelstandsallianz-afrika/nachhaltiges-industriecluster-diourbel>, abgerufen am 20.02.2025.

Chehami: Families and daara in Senegal, 2016, Afrique contemporaine, No 257(1), 77-89, URL:

<https://shs.cairn.info/journal-afric-contemporaine1-2016-1-page-77?lang=en>.

DAAD/Etzold, Das Hochschulsystem: Senegal, Chancen und Potenziale für den akademischen Austausch, 2021, URL: https://static.daad.de/media/daad_de/pdfs_nicht_barrierefrei/infos-services-fuer-hochschulen/kompetenzzentrum/infografik_senegal_web_rz.pdf

DAAD/Kuhn: Senegal: Bildung und Wissenschaft, URL:

<https://www.daad.de/de/laenderinformationen/afrika/senegal/ueberblick-bildung-und-wissenschaft>, abgerufen am 12.02.2025.

Deutschlandfunk/Göbel: Das Leid der Talibés, 2016, URL: <https://www.deutschlandfunk.de/strassenkinder-und-koranschulen-im-senegal-das-leid-der-100.html>

GAUFF Engineering: Elektrifizierung von 300 Dörfern mit Photovoltaikanlagen, URL:

<https://www.gauff.net/referenzen/senegal/elektrifizierung-300-doerfer.html>, zuletzt abgerufen am 20.02.2025.

GIZ/Diop: Initiative FIT! Sénégal/Action “Appui à la réforme de la formation professionnelle”, 2024, URL: <https://www.giz.de/en/downloads/giz2024-fr-initiative-fit!-s%C3%A9n%C3%A9gal-action-appui-%C3%A0-la-r%C3%A9forme-de-la-formation-professionnelle.pdf>

GIZ: Erfolgreich im Senegal II, 2024, URL: <https://www.giz.de/de/downloads/giz2024-de-senegal-r%C3%A9ussir.pdf>

GIZ: Sonderinitiative Invest for Jobs – Arbeit für junge Menschen fördern, 2022, URL:

<https://www.giz.de/de/weltweit/111116.html>

GTAI/Najjar: Neuer Wind in Senegal, 2024, URL: <https://www.gtai.de/de/trade/senegal/wirtschaftsumfeld/neuer-wind-in-senegal-1838314>

GTAI/Najjar: Senegal richtet seine Wirtschaftspolitik neu aus, 2024, URL: <https://www.gtai.de/de/trade/senegal-wirtschaft/wirtschaftsausblick>

IIEP – UNESCO Dakar: Vocational training: Three innovations at the heart of African territories, URL:

<https://www.iiep.unesco.org/en/articles/vocational-training-three-innovations-heart-african-territories>, abgerufen am 21.02.2025.

IIPE-UNESCO Dakar: Approche par les compétences dans l'enseignement et la formation techniques et professionnelles en Afrique. Etudes à partir de sept pays d'Afrique : Afrique du Sud, Bénin, Ethiopie, Ghana, Maroc, Rwanda et Sénégal. Rapport pays : Sénégal, 2020, URL : <https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000377247>

IIPE-UNESCO Dakar: Dispositifs de gestion des formateurs et personnels d'encadrement de l'EFTP. Etude de cas pour quatre pays africains : Bénin, Ethiopie, Madagascar, et Sénégal, 2022, URL :

<https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000382981>

Invest for Jobs: Ein Ausbildungszentrum für Design, Handwerk und Textilien, 2024, URL: <https://invest-for-jobs.com/projekte/dakar-design-hub>

Invest for Jobs: Qualifizierte Mitarbeitende für die Energiewende im Senegal, 2024, URL: <https://invest-for-jobs.com/projekte/energeco-ein-trainingszentrum-f%C3%BCr-erneuerbare-energien>

Invest for Jobs: Reisanbau fördern und Jugendarbeitslosigkeit bekämpfen, 2024, URL: <https://invest-for-jobs.com/projekte/akademie-accelerant>

Invest for Jobs: Senegal – ein Nischenmarkt für hochwertige Baumwollprodukte, 2024, URL: <https://invest-for-jobs.com/projekte/textilektor-senegal>

KTI Plersch: KTI Senegal – Ice plants for Senegal, URL: <https://www.kti-plersch.com/en/references/>, abgerufen am 25.02.2025.

Le Petit Journal.Com: Le système scolaire au Sénégal : le guide complet,
<https://lepetitjournal.com/dakar/education/systeme-scolaire-senegal-guide-complet-383383>, zuletzt abgerufen am 10.02.2025.

LuxDev : Formation professionnelle et technique et employabilité. SEN/032, 2018, <https://luxdev.lu/files/documents/SEN032.pdf>

LuxDev: SEN/032 Formation professionnelle et technique, URL : <https://luxdev.lu/fr/activities/project/SEN/032>, abgerufen am 21.02.2025.

Ministère de la Formation professionnelle et technique: Programme de Formation Ecole-Entreprise, URL: <https://pf2e.sn/>, abgerufen am 21.02.2025.

Ministère de la Formation Professionnelle, de l'Apprentissage et de l'Artisanat : La formation professionnelle au Sénégal. Analyse de la mise en oeuvre des réformes, 2018, URL: <https://pefop.iiep.unesco.org/fr/publications/la-formation-professionnelle-au-senegal-analyse-de-la-mise-en-oeuvre-des-reformes>

Office National de la Formation Professionnelle : Nos Missions, URL : <https://www.onfp.sn/index.php/missions>, abgerufen am 19.02.2025.

Organisation internationale du Travail : L'état des lieux du système de formation professionnelle. Sénégal, 2019. URL :

https://www.ilo.org/sites/default/files/wcmsp5/groups/public/%40ed_emp/%40emp_ent/documents/genericdocument/wcms_736689.pdf

Organisation internationale du Travail/Diouf : Potentiel de partenariats pour les compétences et la migration au Sénégal, 2020, URL : https://www.skillsforemployment.org/sites/default/files/2024-04/edmisp1_270238.pdf

PDCEJ: Composantes, URL: <https://pdcej.sn/>, abgerufen am 21.02.2025.
République du Sénégal : Vision Sénégal 2050, 2024, URL : <https://jubbanti.sec.gouv.sn/assets/pdf/Brochure->

Senegal-2050.pdf
République du Sénégal: Lettre de politique générale pour le secteur de l'éducation et de la formation LPGS-EF, 2018, URL : https://www.consortiumeducation.org/sites/consortiumeducation/files/2021-11/LETTER%20DE%20POLITIQUE%20GENERALE%20POUR%20LE%20SECTEUR%20DE%20L%20E%20%99EDUCATION%20ET%20DE%20LA%20FORMATION%20PGS_EF.pdf

Sencampus : Formation professionnelle : Le taux d'insertion des lauréats au Sénégal, URL : <https://www.sencampus.com/formation-professionnelle-le-taux-dinsertion-des-laureats-au-senegal>, abgerufen am 19.02.2025.

Sencampus : Formation professionnelle : Le taux d'insertion des lauréats au Sénégal, URL :

<https://www.sencampus.com/formation-professionnelle-le-taux-dinsertion-des-laureats-au-senegal>, zuletzt

abgerufen am 19.02.2025.
Seneplus/Sow : Diomaye Faye audite les programmes et projets de Macky Sall, 2024, URL :

Sequa: PA HWK Köln Senegal, URL: <https://www.sequa.de/news/senegal-praxisnahe-ausbildung-junger->

[menschen-fur-grune-jobs/](https://menschen-fur-grune-jobs.de/), zuletzt abgerufen am 20.02.2025.
UNESCO/Institutional Institute for Capacity Building in Africa: Sénégal: Dossier sur l'éducation, 2024, URL:

<https://www.iicba.unesco.org/fr/senegal> UNESCO/International Centre for Technical and Vocational Education and Training: Senegal – Key statistics, URL:

<https://unevoc.unesco.org/home/Profils+nationaux+d%60EFTP+dynamiques/country=SEN>
UNESCO-UNEVOC: Centre national de l'Orientation scolaire et professionnelle, URL :

<https://unevoc.unesco.org/home/Explorez+le+R%C3%A9seau+UNEVOC/lang=fr/centre=3110>, abgerufen am 25.03.2025. *WATHI*: Qualité des systèmes éducatifs en Afrique subsaharienne, 2021, URL : <https://www.wathi.org/choix-de-wathi/qualite-des-systemes-educatifs-en-afrigue-subsaharienne-francophone-performances-et-environnement-de-lenseignement-apprentissage-au-primaire/>, abgerufen am 12.02.2025.

